

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada u. wird in allen deutschen Umschlungen gelesen. Erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorauszahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man abonniere: Sask. Courier, Post-Box 505, Regina, Sask., oder schreibe in der Office vor. Anzeigen-Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 505. Telephone 657.

1819 Scarth Str., Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth Str. Room 104

5. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 4. September, 1912.

No. 45.

Völlige Schonung nötig.

Heife des Kaisers nach der Schweiz fraglich. — Das Vaterland über alles. — Oberleutnant Prinz v. Heinebaben bezieht Selbstmord. — Prinz Cosar erhält „Rüffel“. — Gefährliche Schießübung. — Prinz Georg nach Kiew.

Große Überschwemmung.

Wolkensbrüche richten in England großes Unheil an. — Schaden mehr als \$100,000,000. — Brandschaden nicht so groß. — England protestiert weiter. — Premier Borden und die Suffragetten. — Für Hülfe in Secot.

Teige Blutet.

Tschechische Soldaten greifen wehrlose Deutsche an. — Graf Stürgk genesen. — Als Spione in Haft. — Tragödie eines Grafen. — Blutet einer Mutter. — Neue Höhle entdeckt. — Zum Weilen der Türkei.

Als Geiseln gehalten.

Sämtliche Franzosen in Marrakesch als Geiseln in den Händen der Präsidents. — Suez-Kanalgebühren werden herabgesetzt. — Schweiz enttäuscht. — Des Babites Gesundheitszustand gibt zu ernstest Besorgnis Veranlassung.

Als Erfindung bezeichnet.

Wird von der russischen Regierung das kürzlich gemeldete Komplotz gegen Aren. — Alexej Suworin gestorben. — Sammarisch projiziert. — Bundes-Transportdampfer in Shanghai gesunken. — Chinesische Truppen meutern.

Massakres dauern an.

Montenegro versucht, Verhöhnung an der Grenze zu stiften. — Serbien wird in Konstantinopel vorfellig. — Frankreich löst einen Kreuzer nach Samoa. — Drohende Verteidigungskrieg macht Türkei einig.

Geir. Rena gefangen.

Erzählung weiterer Ver. Staaten-Truppen nach Nicaragua. — Dampfer „Tioncia“ aufgelaufen. 200 Passagiere an Bord. — Burns aufsteigend vergiftet. — Verdrängtes Weib plant ein Attentat auf Präsident Taft.

Vaterland über alles.

Berlin. — Patriotische Worte hat in der Kammer der Abgeordneten zu München der bekannte sozialdemokratische Führer Georg Heinrich von Bollmar, der seit Jahrzehnten Mitglied des deutschen Reichstags und des bayerischen Landtags ist, gesprochen. Die Worte fielen gelegentlich der Debatte über den Militär-Etat. Der Kriegsminister, General d. Kav. Freiherr v. Kresselstein, hatte sich zunächst mit Entschiedenheit gegen jede Kürzung der Dienstzeit geäußert, wie sie namentlich von sozialdemokratischen Seite dringend befürwortet wird. Darauf ergriff der Abgeordnete v. Bollmar das Wort. Nachdem er sich über den Gegenstand der Tagesordnung ergangen, holte er weiter aus. Er berührte insbesondere die Rolle, die die Sozialdemokraten bei dem eventuellen Ausbruch von Feindschaften mit einer fremden Macht spielen würden. Im wesentlichen sagte der Redner: Die Sozialdemokraten würden alles daran setzen, um den Frieden zu erhalten. Wenn das aber nicht gelänge, so würden sie alles hinter das Vaterlandes Rot zu rücken lassen.

Durch eigene Hand.

Berlin. — Ungeheure Aufregung rief in Stoblen, laut telegraphischer Meldung von dort, die Kunde hervor, daß der Kommandeur des in der rheinischen Stadt garnisonierten 23. Feldartillerie-Regiments, Oberleutnant Freiherr v. Heinebaben, in seiner Wohnung erschossen aufgefunden worden sei. Angeblich handelte es sich um einen Unfall, bei dem der Offizier zufällig, als er seinen Jagdparabolen reinigte. Aber diese Erklärung hat seinen Glauben finden wollen. Als Tatsache wird konstatiert, daß der Oberleutnant in der letzten Zeit überaus nervös war. Es war bekannt, daß er Differenzen mit dem Offizierskorps des seinem Kommando unterstellten Regiments hatte.

Prinz Cosar erhält „Rüffel“.

Berlin. — Prinz Cosar, der fünfte Sohn des Kaiserpaars, hat sich einen schweren „Rüffel“ zugezogen. Es wurde dem Kaiser vor einigen Tagen mitgeteilt, daß der als Oberleutnant beim 1. Garderegiment zu Fuß lebende lebensfähige Prinz es mit dem Dienste nicht mehr erhitzen und anderen jungen Offizieren ein schlechtes Beispiel gäbe. Der Kaiser, der bekanntlich ein strenger Vater ist, soll über den angebotenen Vorschlag nicht wenig zweifelhafte Sprödigkeit nicht wenig erweist gewesen sein und demselben mit Hilfe des Telephons eiltig den Kopf zurecht gesetzt haben.

Gefährliche Schießübung.

Berlin. — Bei einer Übung auf dem Artillerie-Schießplatz bei Götzitz in Schlesien kam es beinahe zu einer Katastrophe. Da ein dicker Nebel herrschte, bemerkten die Zuschauer die Abzugsgewehrsmerkmale nicht und sie kamen in die Schußlinie. Eine Granate schlug fünfzig Meter von einer Gruppe von fünfzig Menschen ein und explodierte. Als die entsetzten Zuschauer in wilder Flucht davonstoben, faule eine zweite Granate wieder, um gleichfalls zu explodieren. Zum Glück kam die Wange jedoch mit dem Schützen davon, denn es wurde wunderbarerweise niemand verletzt.

Prinz Heinrich nach Kiew.

Berlin. — Prinz Heinrich von Preußen, der sich als Vertreter des Kaisers zum Reichsbeginn nach Japan nach Tokio begibt, hat noch eine andere wichtige Mission. Er wird auf der Heimreise Kiew besuchen und

Brandschaden nicht so groß.

London. — Der Brand, welcher sich kürzlich im Hauptpostamt ereignete und die britische Hauptstadt drei Stunden lang von jeglicher telegraphischer Verbindung mit der Außenwelt abschnitt, hat im Telegraphenamt nicht so große Störung verursacht, wie man ursprünglich annahm. Zeitweilige Unterbrechungen drückte, die nach den Telegraphenlinien der Affenbörse, den Telefon-Dienstleistungen und nach anderen Verkehrsrichtungen gespannt wurden, setzten das Zentralamt bald in den Stand, mit der Ueberfülle der Postschafften, die der Beförderung harren, aufzuräumen. Die Elektrotechniker mußten die Sonntagliche Pause zu Reparaturen so gut ausnutzen, daß die Beamten die Zuführung geben konnten, bald würden wieder normale Verhältnisse herrschen. Die Ursache des Brandes ist noch immer nicht zur Genüge aufgeklärt und eine Untersuchung wird eingeleitet werden.

England protestiert weiter.

London. — Die englischen Blätter verurteilen in ihren Morgenausgaben letzte Woche durchweg sehr entschieden die vom amerikanischen Kongreß angenommene und von Präsident Taft kürzlich unterzeichnete Panamafanalvorlage, in der sie eine direkte Verletzung eines rechtmäßig bestehenden Vertrags sehen. Die Blätter aller Parteien sind einig in dem Protest gegen das Gesetz. Zogenwelse entscheidende Stellungnahme der britischen Regierung in der Angelegenheit ist zunächst nicht möglich, da die meisten Mitglieder des Kabinetts sich in Ferien befinden haben, das Parlament nicht in Sitzung ist, und auch die politischen Führer nicht in London weilen. Es gibt aber jetzt schon für ausgemacht, daß die Regierung die Angelegenheit vor das internationale Schiedsgericht im Haag zu bringen entschlossen ist; alle Blätter erklären, die Regierung würde ihre Pflicht vernachlässigen, wenn sie dies nicht täte.

Premier Borden und die Suffragetten.

London. — Nahezu eine Stunde hindurch war Premier Borden gezwungen, den Ausführungen von fünf Suffragetten zuzuhören, die den Premier-Minister davon überzeugen wollten, wie notwendig das Stimmrecht für die Frauen sei. Die erwarteten fünf Suffragetten waren Rachel Barrett, Barbara Wallis, Frau Ludwell, Mrs. Mann und Mrs. Sparks. Drei davon haben bereits Gefängnisstrafen abgebußt. Premier Borden atmete auf, als ihn die Frauenrechtlerinnen endlich perließen.

Für Hülfe in Secot.

London. — Das britische Handelsamt überlände den Schiffskapitän eine Bekanntmachung, derzufolge es mit zweijähriger Gefängnisstrafe geahndet werden soll, wenn jemand einem in Secot befindlichen Schiffe Hülfe zu Hülfe eilt. In dem Rundschreiben, das als eine Folge der Empfehlung des Lord Mersey nach der „Titanic“-Untersuchung herausgegeben wurde, drückt das Handelsamt seine Überzeugung aus, daß dieser Rettungsdienst in der Zukunft gemäß den besten Traditionen der Handelsmarine ebenso wie in der Vergangenheit geleistet werden wird. mehrere Borden dort deroellen, um sich über die allgemeine wirtschaftliche Lage und die Bedürfnisse der deutschen Volkung in fernem Osten zu orientieren.

Als Spione in Haft.

Wien. — In amtlichen Auseinandersetzungen mit der italienischen Regierung dürfte eine Spionage-Affäre führen, die aus dem besetzten Brennerort Boja in Südtirol gemeldet wird. Zwei italienische Advokaten, Montecchi und Giacomelli mit Namen, sind an dem genannten Ort in Haft genommen worden. Sie hatten sich durch ihre Redegegenstände den Behörden verdächtig gemacht und wurden unter der Auflage der Spionage in Gewahrsam gebracht. Die von den beiden angebotene Stellungnahme wurde abgelehnt. Sie werden sich alsbald vor dem Kreisgericht zu verantworten haben.

Tragödie eines Grafen.

Budapest. — Der berühmte Sammler von Reliquien aus dem 18. Jahrhunderts, Graf Bela Stürgk, wurde vor einigen Tagen von seinen Angehörigen in der Moraweschen Klinik für Geisteskrank in terniert. Graf Stürgk ist im 58. Lebensjahre. Er ist der Begründer eines Reliquienmuseums, das über 15,000 Gegenstände enthält. Ein großer Teil wurde ihm seinerzeit von der kaiserl. Regierung abgekauft. Der Graf war ein Sonderling. Vor etwa zehn Jahren heiratete er mit ministerieller Bewilligung ein 13-jähriges Mädchen, das ihm zwei Kinder gebar.

Schweiz enttäuscht.

Genève, Schweiz. — Die plötzliche Erkrankung des deutschen Kaisers bringt die Schweizer Regierung und die militärischen Kreise in Verlegenheit. Alle Vorbereitungen für den Empfang des Kaisers sind getroffen, und nun wird gemeldet, daß er vielleicht seinen geplanten Besuch der schweizer Länder aufgeben müsse. Immerhin liegt noch die Möglichkeit vor, daß Kaiser Wilhelm, auch wenn er, allen ihm zu Ehren geplanten Festlichkeiten aus dem Wege geht, wenigstens an den Wandern selbst teilzunehmen wird. Durch ein selbstwürdiges Zusammenreffen liegt auch der Präsident der Schweiz, Louis Forrer, an einem heftigen Anfall von Nüchternheit zu Bett, und es ist noch zweifelhaft, ob er hinreichend wiederhergestellt wird, um in der nächsten Woche dem Kaiser zu empfangen. Oberst Franz A. Edwards, der Vertreter der Ber. Staaten bei den Wandern, und die Offiziere der anderen Nationen sind bereits hier eingetroffen. Gesundheitszustand gibt zu Besorgnis Veranlassung.

Blutet einer Mutter.

Wien. — Eine erschütternde Tat einer geistesgestörten Mutter wird aus der Ortsgemeinde Beldes, in Krain, Bezirkshauptmannschaft Madmanndorf, gemeldet. Die Hausbewohnerin Berra hat in einem Wohnstübchen ihre vier Kinder umgebracht und dann ihrem eigenen Leben ein Ende bereitet. Das eigenartige Verhalten der Frau war den Ortsbeamten schon längere Zeit aufgefallen, doch erließen sie völlig harmlos, bis der Bahnsturm auf so furchterliche Weise zum Ausbruch kam, als niemand in der Nähe war, der die Tat verhindern konnte.

Neue Höhle entdeckt.

Kaiserslautern. — In dem Hohen und Tropfsteingrotten reichen Karstgebiete der deutschen Sprachinsel Grotte in Unterfranken wurde kürzlich von Mitgliedern der Höhlenforschungsabteilung „Adas“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und der Kaiserlichen Gesellschaft für Höhlenkunde bei Schwarzenbach in der nächsten Nähe der Stadt Grotte eine bisher unbekannte große Grotte entdeckt. Die Grotte ist nur durch einen circa acht Meter tiefen, senkrechten Schacht zugänglich und enthält mehrere große Säulen mit gewaltigen Deckenflächen. Den Abstieg des erkundeten Teiles bildet ein großer Raum mit einem mächtigen, circa dreißig Meter tiefen Schacht.

Zum Weilen der Türkei.

Wien. — In einer offiziellen Rundgebung verbreitet sich die diejige

Als Geiseln gehalten.

Sämtliche Franzosen in Marrakesch als Geiseln in den Händen der Präsidents. — Suez-Kanalgebühren werden herabgesetzt. — Schweiz enttäuscht. — Des Babites Gesundheitszustand gibt zu ernstest Besorgnis Veranlassung.

Als Erfindung bezeichnet.

Wird von der russischen Regierung das kürzlich gemeldete Komplotz gegen Aren. — Alexej Suworin gestorben. — Sammarisch projiziert. — Bundes-Transportdampfer in Shanghai gesunken. — Chinesische Truppen meutern.

Massakres dauern an.

Montenegro versucht, Verhöhnung an der Grenze zu stiften. — Serbien wird in Konstantinopel vorfellig. — Frankreich löst einen Kreuzer nach Samoa. — Drohende Verteidigungskrieg macht Türkei einig.

Geir. Rena gefangen.

Erzählung weiterer Ver. Staaten-Truppen nach Nicaragua. — Dampfer „Tioncia“ aufgelaufen. 200 Passagiere an Bord. — Burns aufsteigend vergiftet. — Verdrängtes Weib plant ein Attentat auf Präsident Taft.

Als Geiseln gehalten.

Sämtliche Franzosen in Marrakesch als Geiseln in den Händen der Präsidents. — Suez-Kanalgebühren werden herabgesetzt. — Schweiz enttäuscht. — Des Babites Gesundheitszustand gibt zu ernstest Besorgnis Veranlassung.

Als Erfindung bezeichnet.

Wird von der russischen Regierung das kürzlich gemeldete Komplotz gegen Aren. — Alexej Suworin gestorben. — Sammarisch projiziert. — Bundes-Transportdampfer in Shanghai gesunken. — Chinesische Truppen meutern.

Massakres dauern an.

Montenegro versucht, Verhöhnung an der Grenze zu stiften. — Serbien wird in Konstantinopel vorfellig. — Frankreich löst einen Kreuzer nach Samoa. — Drohende Verteidigungskrieg macht Türkei einig.

Geir. Rena gefangen.

Erzählung weiterer Ver. Staaten-Truppen nach Nicaragua. — Dampfer „Tioncia“ aufgelaufen. 200 Passagiere an Bord. — Burns aufsteigend vergiftet. — Verdrängtes Weib plant ein Attentat auf Präsident Taft.

Als Geiseln gehalten.

Sämtliche Franzosen in Marrakesch als Geiseln in den Händen der Präsidents. — Suez-Kanalgebühren werden herabgesetzt. — Schweiz enttäuscht. — Des Babites Gesundheitszustand gibt zu ernstest Besorgnis Veranlassung.

Als Erfindung bezeichnet.

Wird von der russischen Regierung das kürzlich gemeldete Komplotz gegen Aren. — Alexej Suworin gestorben. — Sammarisch projiziert. — Bundes-Transportdampfer in Shanghai gesunken. — Chinesische Truppen meutern.

Massakres dauern an.

Montenegro versucht, Verhöhnung an der Grenze zu stiften. — Serbien wird in Konstantinopel vorfellig. — Frankreich löst einen Kreuzer nach Samoa. — Drohende Verteidigungskrieg macht Türkei einig.

Geir. Rena gefangen.

Erzählung weiterer Ver. Staaten-Truppen nach Nicaragua. — Dampfer „Tioncia“ aufgelaufen. 200 Passagiere an Bord. — Burns aufsteigend vergiftet. — Verdrängtes Weib plant ein Attentat auf Präsident Taft.

Als Geiseln gehalten.

Sämtliche Franzosen in Marrakesch als Geiseln in den Händen der Präsidents. — Suez-Kanalgebühren werden herabgesetzt. — Schweiz enttäuscht. — Des Babites Gesundheitszustand gibt zu ernstest Besorgnis Veranlassung.

Als Erfindung bezeichnet.

Wird von der russischen Regierung das kürzlich gemeldete Komplotz gegen Aren. — Alexej Suworin gestorben. — Sammarisch projiziert. — Bundes-Transportdampfer in Shanghai gesunken. — Chinesische Truppen meutern.

Massakres dauern an.

Montenegro versucht, Verhöhnung an der Grenze zu stiften. — Serbien wird in Konstantinopel vorfellig. — Frankreich löst einen Kreuzer nach Samoa. — Drohende Verteidigungskrieg macht Türkei einig.

Geir. Rena gefangen.

Erzählung weiterer Ver. Staaten-Truppen nach Nicaragua. — Dampfer „Tioncia“ aufgelaufen. 200 Passagiere an Bord. — Burns aufsteigend vergiftet. — Verdrängtes Weib plant ein Attentat auf Präsident Taft.

Der Brillantknopf.

Erzählung von Harold Roth. (Autorisierte Uebersetzung von K. Wolfson.)

(10. Fortsetzung.)

Wo aber mochte der Reporter in dieser späten Nachmittagsstunde sich aufhalten? Er ahnte es nicht, und in seiner Wohnung fand er keinen Menschen...

Die Damen waren herein. Sie begrüßten ihn mit lebhafter Freude. Holbrook setzte sich zu ihnen und lenkte das Gespräch...

„D, das freut mich, daß Sie gern zu uns kommen.“ sagte sie lebhaft. „Doch, offen gestanden, mündert es mich.“

„Sie irren sich, mein Fräulein. Sie haben mir viel, sehr viel zu bieten. Bedenken Sie doch nur einmal, was es heißt, seit zwölf Jahren in einem Hotel zu wohnen!“

„Was mich das für Dokumente sein?“ fragte Holbrook, einen bebenden Blick auf die von ihm betrachtete Karte richtend.

„Das erste, was ihm ins Auge fiel, war ein längst verfallener Wechsel, der auf Charles Bierfons Namen gezogen und A. V. Duncan unterzeichnet war.“

„Der Herr Holbrook,“ sagte er, „ist ein Mann, der sich nicht leicht in die Karten schauen lässt.“

„D, das freut mich, daß Sie gern zu uns kommen.“ sagte sie lebhaft. „Doch, offen gestanden, mündert es mich.“

„Sie irren sich, mein Fräulein. Sie haben mir viel, sehr viel zu bieten. Bedenken Sie doch nur einmal, was es heißt, seit zwölf Jahren in einem Hotel zu wohnen!“

„Was mich das für Dokumente sein?“ fragte Holbrook, einen bebenden Blick auf die von ihm betrachtete Karte richtend.

„Das erste, was ihm ins Auge fiel, war ein längst verfallener Wechsel, der auf Charles Bierfons Namen gezogen und A. V. Duncan unterzeichnet war.“

„Der Herr Holbrook,“ sagte er, „ist ein Mann, der sich nicht leicht in die Karten schauen lässt.“

„D, das freut mich, daß Sie gern zu uns kommen.“ sagte sie lebhaft. „Doch, offen gestanden, mündert es mich.“

„Sie irren sich, mein Fräulein. Sie haben mir viel, sehr viel zu bieten. Bedenken Sie doch nur einmal, was es heißt, seit zwölf Jahren in einem Hotel zu wohnen!“

„D, das freut mich, daß Sie gern zu uns kommen.“ sagte sie lebhaft. „Doch, offen gestanden, mündert es mich.“

„Sie irren sich, mein Fräulein. Sie haben mir viel, sehr viel zu bieten. Bedenken Sie doch nur einmal, was es heißt, seit zwölf Jahren in einem Hotel zu wohnen!“

„Was mich das für Dokumente sein?“ fragte Holbrook, einen bebenden Blick auf die von ihm betrachtete Karte richtend.

„Das erste, was ihm ins Auge fiel, war ein längst verfallener Wechsel, der auf Charles Bierfons Namen gezogen und A. V. Duncan unterzeichnet war.“

„Der Herr Holbrook,“ sagte er, „ist ein Mann, der sich nicht leicht in die Karten schauen lässt.“

„D, das freut mich, daß Sie gern zu uns kommen.“ sagte sie lebhaft. „Doch, offen gestanden, mündert es mich.“

„Sie irren sich, mein Fräulein. Sie haben mir viel, sehr viel zu bieten. Bedenken Sie doch nur einmal, was es heißt, seit zwölf Jahren in einem Hotel zu wohnen!“

„D, das freut mich, daß Sie gern zu uns kommen.“ sagte sie lebhaft. „Doch, offen gestanden, mündert es mich.“

„Sie irren sich, mein Fräulein. Sie haben mir viel, sehr viel zu bieten. Bedenken Sie doch nur einmal, was es heißt, seit zwölf Jahren in einem Hotel zu wohnen!“

„Was mich das für Dokumente sein?“ fragte Holbrook, einen bebenden Blick auf die von ihm betrachtete Karte richtend.

„Das erste, was ihm ins Auge fiel, war ein längst verfallener Wechsel, der auf Charles Bierfons Namen gezogen und A. V. Duncan unterzeichnet war.“

„Der Herr Holbrook,“ sagte er, „ist ein Mann, der sich nicht leicht in die Karten schauen lässt.“

„D, das freut mich, daß Sie gern zu uns kommen.“ sagte sie lebhaft. „Doch, offen gestanden, mündert es mich.“

„Sie irren sich, mein Fräulein. Sie haben mir viel, sehr viel zu bieten. Bedenken Sie doch nur einmal, was es heißt, seit zwölf Jahren in einem Hotel zu wohnen!“

„D, das freut mich, daß Sie gern zu uns kommen.“ sagte sie lebhaft. „Doch, offen gestanden, mündert es mich.“

„Sie irren sich, mein Fräulein. Sie haben mir viel, sehr viel zu bieten. Bedenken Sie doch nur einmal, was es heißt, seit zwölf Jahren in einem Hotel zu wohnen!“

„Was mich das für Dokumente sein?“ fragte Holbrook, einen bebenden Blick auf die von ihm betrachtete Karte richtend.

„Das erste, was ihm ins Auge fiel, war ein längst verfallener Wechsel, der auf Charles Bierfons Namen gezogen und A. V. Duncan unterzeichnet war.“

„Der Herr Holbrook,“ sagte er, „ist ein Mann, der sich nicht leicht in die Karten schauen lässt.“

„D, das freut mich, daß Sie gern zu uns kommen.“ sagte sie lebhaft. „Doch, offen gestanden, mündert es mich.“

„Sie irren sich, mein Fräulein. Sie haben mir viel, sehr viel zu bieten. Bedenken Sie doch nur einmal, was es heißt, seit zwölf Jahren in einem Hotel zu wohnen!“

Vons Hotel. John W. Edmann, Theo. Schmitz. Regina's größtes deutsches Hotel. Deutsche Bedienung. Deutsche Küche.

The West Hotel. C. F. Brynes, Besitzer. Der Sammelpunkt der Deutschen. Gute Zimmer und vorzügliche deutsche Küche.

F. C. Osborne für Kautschukerei, Papiere, Pressen und Reparaturen. 1753 Scarth-Str. Winnipeg.

Andreas Gottselig Kontraktor für Aufschlagsarbeiten, Abklieferung und Zubereiten. 1930 Balfour Str. Regina.

Auf Preston? Welchen Preston? „Nun, auf den verkommenen Bruder des Erblassers.“ — James Preston.

Dr. J. C. Black. Stad. Blof, Hamilton Straße. Spezialität: Chirurgie u. Frauenleiden.

Dr. T. A. Morrison, Arzt u. Chirurg. ausgebildet in Berlin, Deutschland. Spezialität: Chirurgie u. Frauenleiden.

Dr. A. Gregor Smith Zahnarzt. Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität. Künstliche Mittel zum schmerzlosen Zahnausziehen.

Dr. P. D. Stewart u. H. A. Stewart. Doktoren, Chirurgen und Gebärtschiller. Saskatoon, Sask.

Krebs. R. D. Evans, Entdecker des berühmten Krebs-Heilmittels, wünscht, daß alle, die an Krebs leiden, an ihn schreiben.

F. Grant. Verechtigter Auktionator für die Provinz Saskatchewan. Verkauf pünktlich abgehalten.

J. A. Beverett. Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung. Vertreters-Bonds. Geld zu verleihen.

Rechtsanwälte. Deutsche Advokaten. Doerr & Guggisberg. Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada.

Brown & Thomson. Rechtsanwälte und Notare. 1. E. Brown, B. S. u. Harold J. Thomson. Office: Wabash Block. Phone 429. Scarth Str. Regina.

Allen, Gordon & Bryant. Advokaten, Rechtsanwalte und Notare. Willoughby & Duncan Block. R. L. Gordon, Jas. F. Bryant, L. L. H. — Regina, Sask.

Ross & Bigelow. Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Suite 4, Madingle & Brown Block. Scarth Str. Regina, Sask.

Balfour, Martin & Casey. Rechtsanwälte, Anwälte und öffentl. Notare. Office: Park Block 11. Ave. Regina, Sask. Jas. Balfour, W. B. Martin, B. A. Avery Casey, B. C. L.

Fish and Anderson. Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Zimmer 307/308, Park Block 11. Avenue, Regina, Sask. In unserer Office wird Deutsch gesprochen. J. R. Fish, P. A. Anderson.

Francis, Secord, Turnbull & Fisher. Advokaten, Solicitors, Notare. J. C. Secord, F. W. Turnbull, A. R. J. C. Francis, W. H. A. Fisher. Office: 11. Ave. Regina, Sask. möchte für nur alten Post-Office. Regina, Canada.

R. A. Carman. Rechtsanwalt und Notar. Anleihen auf Stadt- und Farm-Eigentum. Zimmer 405, Park Block 11. Ave. Phone 1919. Regina, Sask.

J. J. Heinrichs. Öffentlicher Notar, Versicherung, Geld zu verleihen. Aberdeen, Sask.

J. D. Brown. Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Geld zu verleihen. Rosthern, Sask.

Dr. J. C. Black. Stad. Blof, Hamilton Straße. Spezialität: Chirurgie u. Frauenleiden.

Dr. T. A. Morrison, Arzt u. Chirurg. ausgebildet in Berlin, Deutschland. Spezialität: Chirurgie u. Frauenleiden.

Dr. A. Gregor Smith Zahnarzt. Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität. Künstliche Mittel zum schmerzlosen Zahnausziehen.

Gehen Sie zu Julius Müller für das Beste in Whiskies, Weinen und Bier.

Wenn per Post bestellend, adressieren Sie folgendermaßen

JULIUS MUELLER

Phone 1708 Ecke Toronto-Str. und 10. Ave.

Das Haus der Qualität.

Wäherstisch.

„Abendnummer“ nennt „Der Gaf...“

Canada's Erwachen.

Nachfolgend gestattet ich mir, den... Canada's Erwachen.

Tag verlegten. Das Geseß betr. die... die Synode in die Hand eines Com...

Ein Preis.

Vericht über die Tagung der ev... lutherischen Synode von Man...

Evangelische Synodal - Versammlungen... die Synode zu...

Nach Erledigung der Eröffnungs... formalitäten hörte die Synode...

Der Sturz aus dem Himmel.

Von A. Knapfbauer.

„Geführt Verthe hätte bei den...“

„Geführt Verthe hätte bei den...“

„Geführt Verthe hätte bei den...“

The Standard Bank of Canada. Genedigtes Kapital \$5,000,000.00

Geld in die Bank bekommen Sie wenn Sie gute Röhre und einen Capital Cream Separator haben.

Wenn Sie einen wirklich billigen und schönen Herbst-Anzug haben möchten, dann gehen Sie zu J. A. NOVAK

Regina Grundeigentum. ist eine Gelanage, welche für Sie Geld machen wird.

Wand-Verputz. Bevor Sie die Wände verputzen, schreiben Sie uns um Plaster-Informationen.

Saskatoon Bier und besteht darauf. Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe.

Stop That Limp. Kendall's Spavin Cure. Es heilt ohne eine Schramme oder weise Quate zu hinterlassen.



„Ach, lieber Herr, können Sie mit...“

Saskatchewan Courier

Ercheint jeden Mittwoch... Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co. Ltd.

Abonnementspreise: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Eingaben und Antworten... Besondere Korrespondenzen über alle Welt.

Wollen-Korrespondenzen von Seiten... Besondere Korrespondenzen von Seiten...

Spezielle Anzeigenarten: Für Anzeigen, Auktionen, Entlastungen...

Bezahlungen: Für jede Anzeile 1 Zoll einhaltig 50c, 2 Zoll einhaltig 75c, 3 Zoll einhaltig 1.00

Redaktionelle Handglossen: Die Canadian Manufacturers' Association...

Handglossen: Hierlich wurde, wie uns mitgeteilt wird...

Das "Winnipeg Telegram" gab kürzlich als eine große Reue...

Der "Saskatoon - Phoenix" geht in einem Leitartikel...

An der kanadisch-amerikanischen Grenze wurden Schmutz...

Winston Churchills geplante Besuch in Canada...

Die dem "Courier" gewidmete Spezial-Ausgabe der "Tante".

„Es sind nicht die schlechtesten Früchte, woran die Wespen nagen...“

Man muß sich wirklich über die Unwissenheit des „Nordwestens“ wundern...

Auf den Inhalt des besprochenen Artikels bis in's Einzelne einzugehen, ist nicht notwendig...

Das „Winnipeg Telegram“ gab kürzlich als eine große Reue bekannt...

Der „Saskatoon - Phoenix“ geht in einem Leitartikel die angebliche Unverschämtheit...

An der kanadisch-amerikanischen Grenze wurden Schmutz...

Winston Churchills geplante Besuch in Canada...

Table with 4 columns: Year, Month, Price, and another column. Rows include Jan 2, Jan 9, Jan 16, etc.

Als jemand nach die Preise von 1910 oder die veraltete Tabelle für 1912 bis heute...

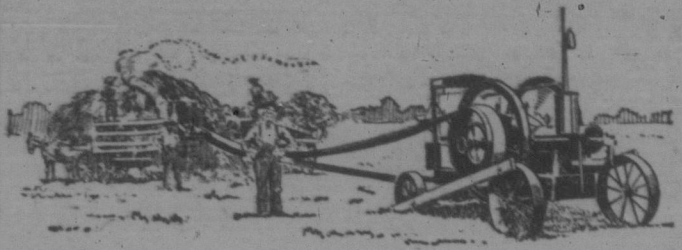
Auf den Inhalt des besprochenen Artikels bis in's Einzelne einzugehen, ist nicht notwendig...

Das „Winnipeg Telegram“ gab kürzlich als eine große Reue bekannt...

Der „Saskatoon - Phoenix“ geht in einem Leitartikel die angebliche Unverschämtheit...

An der kanadisch-amerikanischen Grenze wurden Schmutz...

Winston Churchills geplante Besuch in Canada...



Gut gemacht - Arbeit gut - Bleibt gut.

Das ist, warum eine J & C Maschine die billigste für Sie ist...

J & C Maschinen haben sich einen dauernden Ruf erworben...

J & C Del- und Gas-Maschinen

Sind die billigsten Maschinen, die Sie kaufen können...

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY OF AMERICA

Advertisement for Northern Crown Bank, including capital information and branch details.

Advertisement for Union Bank of Canada, including capital information and branch details.

Advertisement for Imperial Bank of Canada, including capital information and branch details.

Werter Leser! Wie sieht der gelbe Zettel auf deinem „Courier“?

Der eifrige Schuttmann.



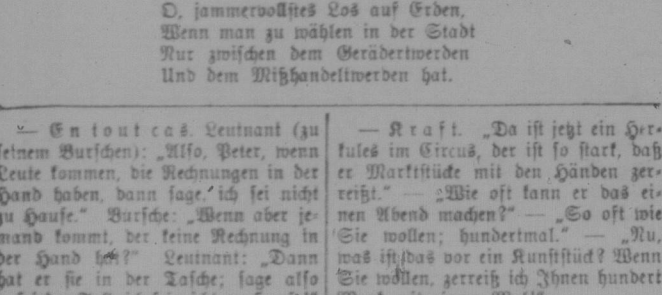
Es steht ein Schuttmann ohne Regung... Am Kreuzungspunkt, dort regelt er...



Er baut und fachtet mit den Armen... Die Hand, die eben noch erhoben...



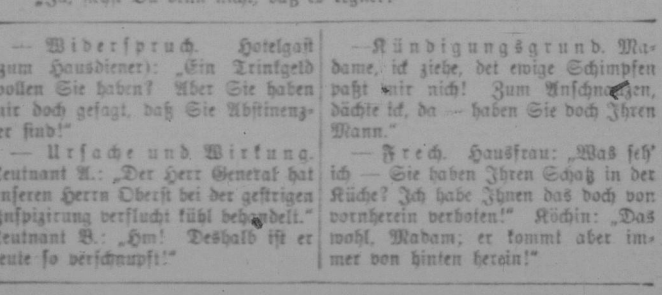
Darob verzicht er keine Miene... Herr Meyer, der zur Bese wolle...



O, jammersvollstes Los auf Erden... Wenn man zu wählen in der Stadt...



Der Herr Professor. Aber, Herr Professor, Sie arbeiten ja mit dem Regenschirm!



Widerspruch. Hotelgast. Ründigungsgrund. Madam, ich liebe, der ewige Schimpfen...



Renouveau. Nun, wie geht es mit Ihrem neuen Unternehmen, Herr Heiratshoch...

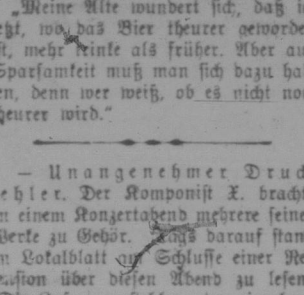
Überflüssig.



A.: Nehmen Sie's mir nicht übel, lieber Freund... B.: Geschäftsfreier: Hat nichts zu sagen...



Meine Alte wunderl sich, daß ich... Ich sehe, was das Bier theurer geworden ist...



Unangenehmer Druck. Der Komponist K. brachte an einem Sonntagabend mehrere seiner Werke zu Gehör...



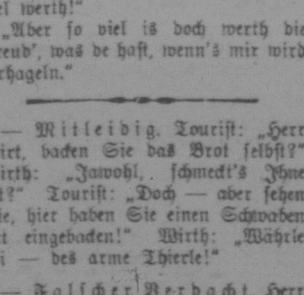
In der Verlegenheit. Junger Dichter: Wie, Sie wollen mein Gedichtbändchen gelesen haben...



Was sagen Sie, mein Mann... Was sagen Sie, mein Mann sitzt im Garten und raucht...



Was so weni möcht' mir zahlen für mei Korn, dös is doch viermal so viel werth!



Mitleidig. Tourist: Herr Wirt, laden Sie das Brot selbst? Wirt: Jamohl, schmeckt's Ihnen net!

Am Postanweisungsbücher.



Postanweisungen. PACKETE. 'Bald, da geh' hin, da krieg'n's alle a Geld!'



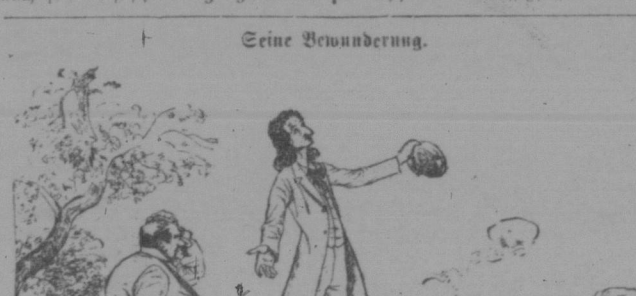
Verschiedene Auffassung. A.: Einer so herrlichen Witterung, ohne Westwind und schroffe Uebergänge...



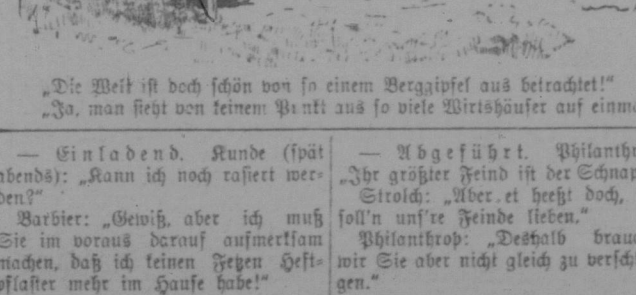
Genau. Marie, gehen Sie hinauf zu den Herren oben und fragen Sie, ob sie blödsinnig gemein sind...



Darum. Junger Ehemann: Eine gute Kost bereiten, ist gar nicht leicht. Schwiegermama: Mein Köschen hat's spielend gelernt!



Seine Bewunderung. Die Welt ist doch schön von so einem Berggipfel aus betrachtet!



Einladend. Kunde (spät abends): Rann ich noch raufset werden? Barber: Geiwiß, aber ich muß Sie im voraus darauf aufmerksam machen...



Einladend. Kunde (spät abends): Rann ich noch raufset werden? Barber: Geiwiß, aber ich muß Sie im voraus darauf aufmerksam machen...

Im Fortwärtshaus.



Die Zeitung ist ja von vorgestern; kann ich nicht die von heute haben?



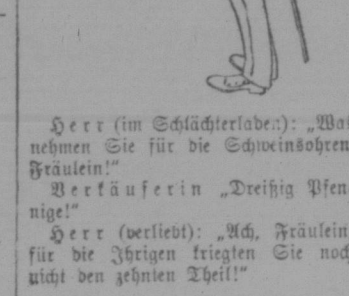
Wartel: Du, Sepp, da steht absolute Majorität. Was ist denn das?



Die Einzige. Nachbar: Wo is Dei Vater, Hans! Hans: Der liegt im Bett!



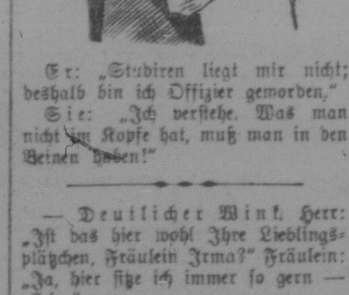
Keines Compliment. Herr (im Schlächterladen): Was nehmen Sie für die Schweinsohren, Fräulein!



Platonisch. Minna: Wo bleibst Du denn jetzt, Anna? Anna: Na, seitdem mir mein Unteroffizier unten geworden is, bin id bei'n Militär...



Deutlichet Wink. Herr: Ist das hier wohl Ihre Lieblingsplätzchen, Fräulein Jema? Fräulein: Ja, hier sitz ich immer so gern allein.



Kindliche Anschauung. Klein: Lieschen: Der Strauch ist doch'n recht dummes Dier. Mama: Warum? Klein: Lieschen: Wenn ich so schöne Federn hätte, ich trüg' se alle auf dem Kopfe!

Regina Bier. Kühnend, wohlschmeckend und nahrhaft. Regina Brewing Company, Ltd.

Regina General Metal Works. Hardware-Händler. Verfertigt und repariert folgende Arbeiten: Kunstsegen, Maschinen, Werkzeuge, Modelle...

Wetter-Uhren. Feinste Auswahl in. Trauringe aller Größen und Heiratslizenzen. M. G. Howe Optiker und Juwelier.

Canadian Northern Railw's Allgemeine Dampfschiff-Agentur. Schifffahrt und niedrige Fahren nach Großbritannien, Europa, Mittel- und Ostasien...

Unsere Agenten. Wir bitten unsere Leser, die ihre Abonnementgelder noch nicht eingekassiert haben...

A. F. Fricken, Winkler, Man. John Wild, Hans Hills, Alia. Karl Böker, Krat.

A. A. Kleinasser, Grefmann. J. F. Strauß, Dalman. Max Drab, Denzil.

Neuanlage. F. F. Penner, Dague. J. Klotz, Dague. Franz Koch, Geddesford.

Peter Lijafeld, Agent für Maryland und Kojewien, P. O. Lampman, East. C. F. Rolte, Lang.

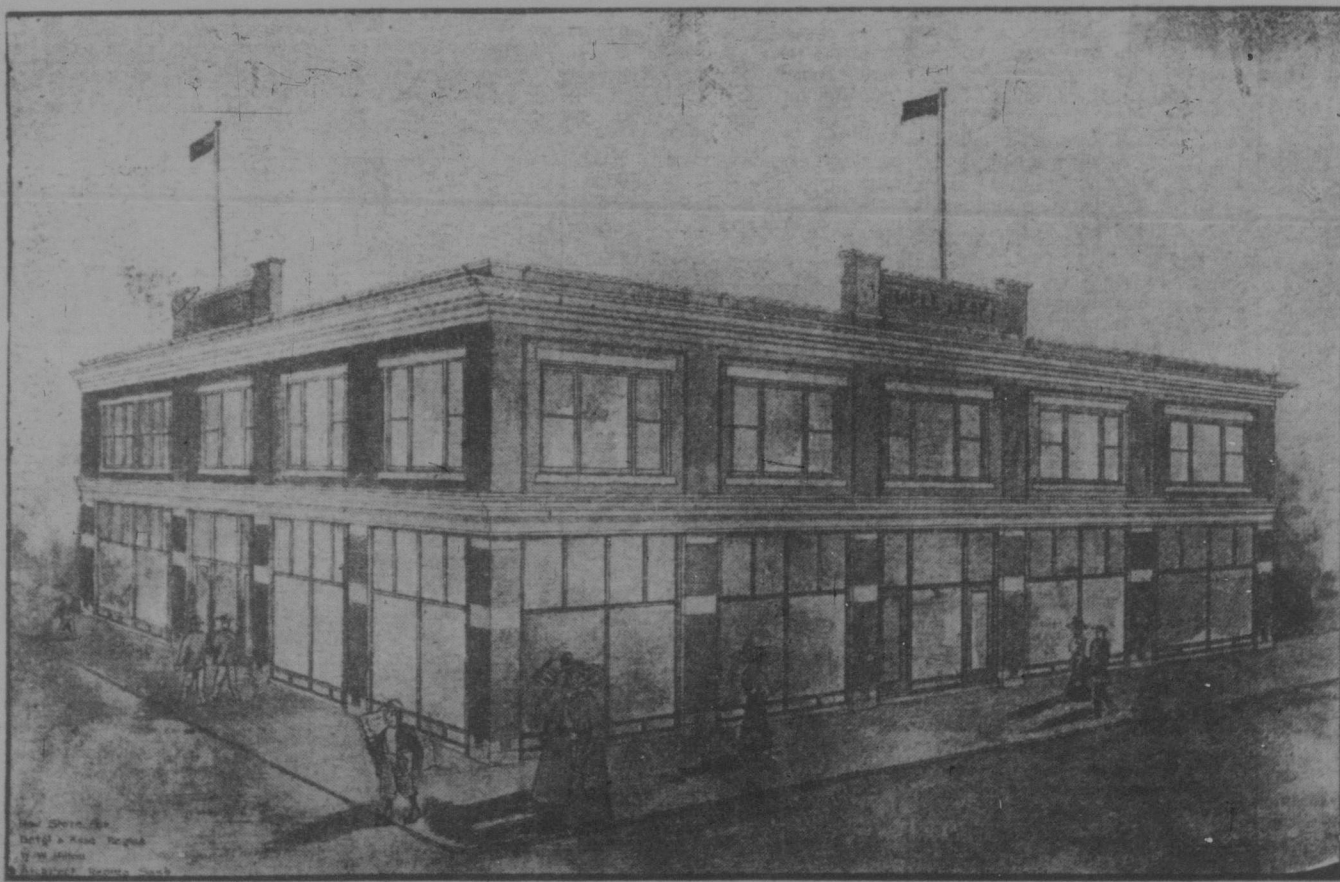
J. R. Wiens, Janzen, East. Ch. J. Kleinlein, P. O. Waide. A. K. Magetti, Wagner.

Große Eröffnung des Neuen



Freitag und Sonnabend, 6. und 7. Sept. 1912

Ecke N. Avenue und Halifax-Straße.



Besonders günstige Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen an genannten Tagen.

Ein vollständig neues Lager im Werte von \$60,000.00 der besten Waren jeglicher Sorte ist eingetroffen und liegt zur Besichtigung offen, und zwar
Unten: Schnitt-, Kurz- und Galanteriewaren, Spezereien und Grozerien, Herrenkleider, Schuh- und Eisenwaren, Kirchenartikel, u. s. w.

Eine Treppe hoch: Damenbekleidungen, Teppiche, Linoleums und Möbeln. Außerdem eine besondere Abteilung von 10c, 15c und 25c-Waren in größter Auswahl.

Alle Deutschen Reginas und Umgegend

werden hiermit freundlichst eingeladen, uns in unserm neuen Store, der einer der besten und größten in Regina ist, einen willkommenen Besuch abzustatten. Ein Orchester wird ebenfalls gute Musik liefern.

Hochachtungsvoll

BERGL & KUSCH

Aus den kanadischen Provinzen.

Saskatchewan.

Politisches Nachwerk.

W. A. H. A. — Die Unterabteilung der Dominion-Regierung zu Regina hat zum zweimonatlichen monatlichen Besuche den Leiter des westlichen, ungefähr vor zwei Monaten wurde der stellvertretende Leiter E. G. Schröder entlassen und die Stellung an W. A. H. A. übertragen, abgetragen, der die Stellung aber mit einer Bedingung annahm, daß ihm erlaubt sein möge, Herrn Schröder für sich die Gehaltsliste zu lassen. Vor kurzem wurde nun hier bekannt gegeben, daß die Leitung der westlichen Agentur Led Neid, einen der Leiter von W. A. H. A. S. Eder Campagnon während der letzten Provinzialwahl übertragen wurde. Die Bürger von Regina, sowohl die Liberalen wie die Konservativen, sind mit dieser Änderung durchaus nicht einverstanden.

Zwei Knaben um's Leben gekommen.

W. A. H. A. — Auf der Modellfarm ereignete sich ein Unglücksfall, bei dem am 12. August Andrew Weigand und dessen dreijähriger Cousin schwere Verletzungen erlitten. Weigand hatte eine geladene Pistole, die er einem Knaben hing, untergenommen. Beim Spazieren mit dem Knaben, entfiel ihm diese und beide Knaben erlitten Verletzungen.

Sehauerlicher Unfall.

W. A. H. A. — David Scott, ein junger Farmer, der südlich von hier wohnt, ist durch einen schweren Unfall. Als Scott vorfuhr, die schwere Maschine der Maschine, die sich in dem Augenblicke befand, von dem Koffer aus zu betreten, rutschte er auf dem Boden und wurde durch den Koffer getroffen. Er wurde schwer verletzt und ist in der Hospital genesend.

Motiv für Selbstmord unbekannt.

W. A. H. A. — Ein bekannter und beliebter Farmer aus diesem Distrikt, befragt, als er mit seiner Frau von einem Kirchenbesuche zurückkehrte, Selbstmord durch Erhängen. Man weiß nicht, was den Unglücklichen zum Tode an dieser Tat zu verleitet. Er unterhielt sich auf der Rückfahrt vom Kirchenbesuch mit seiner Frau und verriet keinerlei Spuren irgendeiner Niedergeschlagenheit. Sobald als er sich in's Wohnzimmer begeben hatte, zog er einen Revolver hervor und jagte sich die tobringende Kugel in den Kopf. Sofort wurde ein Arzt herbeigerufen, doch traf dieser zu spät ein, um noch helfen zu können. Da Herr Newland in der ganzen Umgebung sehr geachtet und sehr beliebt war, so hat sein tragischer Selbstmord einen größeren Aufsehen und Mitleid hervorgerufen.

Elektrische Beleuchtung für Canora.

Canora. — Hier wurde über das Nebengesetz abgeurteilt, durch das die Summe von \$20,000 für die Errichtung einer Beleuchtungsanlage zur Verfügung gestellt werden soll. An der Abstimmung beteiligten sich ausnehmend viele Wähler. Nur eine einzige Stimme wurde gegen das Nebengesetz abgegeben. Auch das Nebengesetz angenommen ist, wird man sofort mit dem Bau der Anstalt beginnen und es wird geglaubt, daß die Beleuchtungsanlage in kurzer Zeit fertiggestellt sein können.

Prach sich nochmal den Arm.

W. A. H. A. — Aus Peterfon, ein Schaffner auf einem C. P. N. Frachtzuge, hatte das Misgeschick, sich seinen Arm an zwei verschiedenen Stellen, am Ellenbogen und an der Schulter, zu trennen. Peterfon wollte beim Rangieren von einem Frachtwagen heruntersteigen, wobei sich sein Handgelenk auf eine nicht angelegte Weiche auf dem eisernen Griff verriegelte. Er wurde so eine weite Strecke mitgeschleift, bis es ihm gelang, seinen Arm wieder frei zu bekommen. Er kam noch von Glück, daß er nicht unter der Wagenraden lag, da er beim Geschleiftwerden über die Weiche gerollt wurde. Er wurde sofort nach dem Horton-Hospital gebracht.

Kauf hier drei kleine Kinder an und richtete sie für die.

W. A. H. A. — Die dreijährige Tochter und die einjährige Tochter Moore wurden beim Spielen mit einer Kugel von dieser plötzlich angefallen und überfallen. Die Kinder spielten in der Herd der Nachbarn, als plötzlich Tuffeja Weopps, die als Hauswächterin im Dienste dorthin angestellt war, die kleine Tochter jämmerlich schreien hörte. Sie lief schnell herbei, hatte die Kugel aus dem Mund der Kinder gezogen und das Tier machte sich gerade davon, die kleine Tochter aufzuheben. Als sie Weopps nun die Kugel von der kleinen Tochter vernahm, griff das Tier die kleine Tochter an und

zur Bezahlung nachstehender Rechnungen zu unterzeichnen:

M. H. Abd.	Gehalt	\$ 70.00
M. H. Abd.	Wohlfahrts-Prämie	1.00
M. H. Abd.	Folggeb.	6.70
M. H. Abd.	Gehalt	50.00
M. H. Abd.	Gehalt	24.95
M. H. Abd.	Rechnung	17.50
M. H. Abd.	Rechnung	2.75
M. H. Abd.	Gehalt	37.50
M. H. Abd.	Rechnung	5.00
		\$215.40

Wir weisen hiermit das Ersuchen der Honorar-Kommission an das Council zurück; wir erlauben, daß der Herausgeber kein Recht hat, den Bericht des Jahres-Bericht des Auditor anzunehmen. Alles dies wird ebenfalls hiermit unterbreitet.

**Walter Spencer, Vorsteher.
Pengert — J. D. Anderson.**

Das Jahr des Bericht des Finanz-Komitees, wie verlesen, angenommen wurde. Wurde angenommen.

Landstrahlen- und Präden - Komitee Bericht.

An den Reece und die Council der Municipality von South Ca' Appelle.

Werte Herren: — Wir, die Präden- und Landstrahlen-Komitee, unterbreiten Ihnen hiermit folgende Berichte: Der Bericht des Präden-Komitees, wie verlesen, angenommen wurde. Wurde angenommen.

Nachzahlen.

John Redert, Hermann	\$ 49.75	
Charles Parrish, Hermann	718.20	
Dorothy Lee, Hermann	729.30	
J. T. Craig, Hermann	772.25	
Frank Holbrun, Hermann	894.15	
H. Hoermann, Hermann	929.20	
John T. Booth, Hermann	757.45	
John Redert, Hermann	249.40	
Newer Lumber Co., Regina	Rechnung	56.70
Newer Lumber Co., Regina	Rechnung	87.80
Newer Lumber Co., Regina	Rechnung	9.80
Kumber Mann, Regina	Rechnung	48.35
Kumber Mann, Regina	Rechnung	13.80
A. R. R. Regina	Rechnung	12.35
J. G. G. Regina	Rechnung	6.50
John Seibel, Regina	Rechnung	5.48
George Garman, Regina	Rechnung	10.01
Edgar J. Johnson, Regina	Rechnung	24.75
John G. Culbert, Regina	Rechnung	61.80
H. Hillard, Regina	Rechnung	2.50
A. P. Sutton, Regina	Rechnung	12.50
John Schaeffer, Regina	Rechnung	4.95
D. Schoenack, Regina	Rechnung	52.50
John Durrhoff, Regina	Rechnung	12.50
H. S. Prossler, Regina	Rechnung	14.25
H. S. Prossler, Regina	Rechnung	54.00
H. S. Prossler, Regina	Rechnung	1.25
H. S. Prossler, Regina	Rechnung	50
H. S. Prossler, Regina	Rechnung	8.15
H. S. Prossler, Regina	Rechnung	9.00

Municipality South Ca' Appelle.

McLean, Sask., 19. Aug. 1912.

Protokoll der regulären Sitzung des Councils der Municipality South Ca' Appelle, abgehalten in dem Council-Zimmer in McLean am Montags, den 5. August, Regina am 11. Uhr vormittags. Zugesen waren: Der Reece, die Councillors Spencer, Hof, Pengert, Anderson, Pengert. Das Protokoll der am 2. Juli abgehaltenen Sitzung wurde vom Sekretär vorgelesen.

Spencer-Vorgabe: Das das Protokoll wie verlesen angenommen wurde. Wurde angenommen.

Mitteilungen und Rechnungen werden verlesen und den verschiedenen Komitees für Begutachtung übergeben.

J. D. Anderson — J. D. Hof: — Das das Council bis um 1 Uhr vertagt. Wurde angenommen.

Das Council nahm um 1 Uhr die Sitzung wieder auf.

Alle Mitglieder waren zugegen.

Herr Geo. Ertle reichte eine Petition für Reparatur der Landstrahlen-Stationen 19-14 und 20-15 ein. Die Councillors Spencer, Hof, Pengert, Anderson, Pengert zur Erledigung überwiesen wurden, falls es die Finanzen gestatten.

Eine Deputation, bestehend aus den Councillors Pengert und Geo. Ertle sowie dem Sekretär Pengert, wurde zum Besuch nach Regina geschickt. Nach Prüfung der Rechnung in Übereinstimmung mit der Abstimmung zwischen den Councillors und dem Sekretär wurde eine dahi gehende vollständige Abrechnung genehmigt.

Die Municipality von South Ca' Appelle besitzt an die Municipality von Regina die Summe von \$125 als Abzahlung und jede Municipality muß alle Landstrahlen-Abrechnungen innerhalb ihrer eigenen Grenzen an ihre eigenen Rechen nach diesem Datum abgeben:

Hof — Pengert.

Das die Petition von Geo. Ertle und anderen dem Hilfs-Minister für Unternehmungen übergeben wurde, wobei das Department erklärt werden soll, sofort Schritte zu unternehmen, um die Grenzen der verschiedenen Schul-Distrikte festzusetzen.

Dericht des Finanz - Komitees.

An den Reece und die Councillors der Municipality South Ca' Appelle.

Werte Herren: — Wir, die Finanz-Komitee, unterbreiten Ihnen hiermit nachstehenden Bericht und empfehlen Sie dem Reece, Sekretär und Schatzmeister zum Unterschreiben der Obes. Die Rechnungen sind:

Dr. H. Henderson, Rechnung \$31.00
H. S. Gordon, Rechnung 3.85

Alles dies wird ebenfalls unterbreitet.

**James Rogers, Vorsteher.
Hof — Pengert.**

Das das Bericht des Finanz-Komitees, wie verlesen, angenommen wurde. Wurde angenommen.

Spencer — Hof: — Das das Council Schritte unterbreitet, um den Zweck des Honourar-Berichtes zu erklären.

ordentlich einzufügen. Kosten dürfen nicht \$50 überschreiten. Wurde angenommen.

Hof — Vorgabe: — Das der Reece und Sekretär — Schatzmeister einen Chef für die Summe von \$80 laudend, unterzeichnet für Abrechnung eines Stiefes Land für Landstrahlen-Division auf Section 22-17-14 wie es zwischen Hof und Herrn Kiffinon vereinbart worden war.

Der Chef soll an den Solicitor mit der Anweisung gelangt werden, daß er alle erforderlichen Schritte unternehmen wird, um die Municipality gegen Verlust aus dieser Abrechnung zu schützen. Mit den Anträgen von J. D. Smith und J. H. Redert soll auf die nämliche Weise verfahren werden. Wurde angenommen.

Spencer-Vorgabe: — Das der Reece und Sekretär — Schatzmeister einen Chef für die Summe von \$125 zugunsten der Municipality von Regina Nr. 128 unterzeichnete als Erlösung aller ausstehenden Rechnungen zwischen der Municipality von Regina Nr. 128 und der Municipality South Ca' Appelle Nr. 157 und daß jede Municipality ihre eigenen Landstrahlen-Divisionen von diesem Datum an allein ordnen. Wurde angenommen.

Spencer-Vorgabe: — Das der Sekretär an die Francis — Municipality bezüglich der Petition für Verlegung der Angelegenheit mit der Vorjard — Municipality schriftlich und die Erlöse anzuweisen, ob es möglich ist, ihre Ansprüche auf die nämlichen Petition geschickter zu erhalten. Wurde angenommen.

Mitteilungen.

Spencer — J. D. Anderson: — Das die Petition von J. Mattin und anderen bewilligt wurde und daß die Landstrahlen zum Preise von \$35 pro Acre gekauft wurde. Wurde angenommen.

Pengert — J. D. Anderson: — Das der Reece und Sekretär — Schatzmeister einen Chef zugunsten der McLean Rural Telephone Company unterzeichnete als Gehalt für den Betrieb eines Telefons in der Office. Wurde angenommen.

Hof — Vorgabe: — Das außer der durch das Gesetz geforderten Stimmengabe — Voten der Sekretär zwei Extra-Centen für jede Ward ausarbeitet. Eine soll er an den gegenwärtigen Councillor und eine nach dem nächsten Counciloffice senden. Abstimmung darüber ergab:

**Hof — Vorgabe, Hof.
Hof — Spencer, Rogers, Anderson, Pengert, Johnson.**

Das ein Nebengesetz angenommen wurde wie es durch die Abgeordnetenversammlung verlangt wird, daß das Gesetz zweimal gelesen werde und daß es dem Rat der Wähler in der Jahres-Municipalwahl für ihre Meinung darüber unterbreitet werde. Wurde angenommen.

Pengert — J. D. Anderson: — Das das das Council vertagt, was geschah.

**Mr. H. Abd.
Sekretär-Schatzmeister.**

Manitoba.

Geübte Experimentier - Formen in den verschiedenen Provinzen.

Winnipeg. — A. C. Anand, M. S. A., von der Konfektions-Industrie von Ottawa, traf hier nach einer wichtigen Reise durch die Dominion von Osten nach Westen ein. Er hat auf seiner Rundreise in den verschiedenen Provinzen zusammen gesehen 30 Experimentier-Formen etabliert. Er trat seine Reise in Baran, an und besuchte die Provinzen: Nova Scotia, New Brunswick, Prince Edward Island, Ontario, Quebec, Manitoba, Saskatchewan und Alberta. Sieben Experimentier-Formen sind allein in den drei Prairie-Provinzen etabliert worden, nämlich drei in Manitoba, und je zwei in Saskatchewan und Alberta. Die drei Formen, die in Manitoba zu Experimentier-Formen ausgeschaltet werden sollen, sind: Die von Jarvis Stellung in Norden; die von Jos. Moore in Carleton und die von Chas. Perry in Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Manitoba.

Handgemaltes Del-Porträt für nur \$5

Nach Photographie prächtiges Del-Porträt Ihrer Eltern, Geschwister, Frau, Freunde etc. Vornehme Handmalerei, keine Färberei. Format 8x10 Zoll. Preis nur \$5. Bei Einlieferung der Photographie, die als Vorlage dienen soll, ist Farbe der Nägel, des Haars und der Kleidung anzugeben.

Adresse:
Robert Schmidt
1951 Montreal-Str. Regina, Sask.

Wer Lots kaufen oder verkaufen will, wende sich an

THE RINK-TOMA Land-Company

1607 Elfte Avenue Regina Phone 775

Gibt schwachen Männern die vitale Kraft wieder.

Der Schwächling muß seine Gesundheit wiederherstellen; er hat den Mut, allen Gefahren zu trotzen. Ich kann Ihnen diese Lebenskraft geben.

Lebenskraft bringt Erfolg, sie gibt den Männern jene bewundernde Kraft, die sie führen lassen und sie glücklich macht, allen Hindernissen zu begegnen und sie zu überwinden; sie gibt inneren jungen Reizen den Platz, dem Tode im Auge zu schauen; sie begeistert und bezaubert die Liebe und treue einer Frau. Einerlei, wie alt Sie sind, ich kann Ihnen diese Kraft verleihen. Ich kann die verlorene Spannkraft wiederherstellen, energer, wie früher oder später. Ich kann Ihre Kraft aufzuladen machen. Ich kann Sie jung machen und „jung“ erhalten. Auf Grund dieser wunderbaren Beobachtung von vielleicht 100,000 geschwächten Männern sage ich Ihnen, daß Lebenskraft über diesen Mangel den ganzen Unterschied zwischen einem mangelhaften und einem stolzen Mann ausmacht. Ein Mann, der vor Lebenskraft überhäuft wird, wird einen angenehmen Eindruck auf alle ausüben, mit denen er in Berührung kommt; die Frauen fühlen sich ganz natürlich zu ihm hingezogen, selbst die Männer. Manget Lebenskraft ist ein negativer Faktor und selbst atrophisch. Sie tragen meinen Gesundheitsartikel mit Supplementum die ganze Nacht; er leidet keinen großen Schaden, er ist ein wenig ungesund, er ist ein wenig ungesund, er ist ein wenig ungesund. Ich kann Ihnen diese Kraft verleihen. Ich kann die verlorene Spannkraft wiederherstellen, energer, wie früher oder später. Ich kann Ihre Kraft aufzuladen machen. Ich kann Sie jung machen und „jung“ erhalten. Auf Grund dieser wunderbaren Beobachtung von vielleicht 100,000 geschwächten Männern sage ich Ihnen, daß Lebenskraft über diesen Mangel den ganzen Unterschied zwischen einem mangelhaften und einem stolzen Mann ausmacht. Ein Mann, der vor Lebenskraft überhäuft wird, wird einen angenehmen Eindruck auf alle ausüben, mit denen er in Berührung kommt; die Frauen fühlen sich ganz natürlich zu ihm hingezogen, selbst die Männer. Manget Lebenskraft ist ein negativer Faktor und selbst atrophisch. Sie tragen meinen Gesundheitsartikel mit Supplementum die ganze Nacht; er leidet keinen großen Schaden, er ist ein wenig ungesund, er ist ein wenig ungesund, er ist ein wenig ungesund.

Lassen Sie mich Ihnen dieses Buch gratis schicken.

Dies ist mein neuestes illustriertes Buch „Gesundheit und Natur“, eine Caese für private Informationen, mit Bezug auf geschnittene Kraft, die frühzeitigen Abwehrmaßnahmen und Ausbreitungen ermöglicht. Alle Männer, jung oder alt, können jedes Wort dieser kleinen Schrift mit großem Nutzen lesen. Wird Ihnen ein so lachendes, veranschaulichtes Buch geschickt. Dieses Buch ist nicht so dem Zweck geschrieben. Sie zum Ankauf meines Gesundheitsartikels zu zwingen; es ist mir als ein privater Führer für Männer gemeint; und obwohl mein Buch eine solche Beschreibung ist, liegt überaus absolut keine Verpflichtung zum Kaufen vor. Ich möchte einfach, daß Sie dieses Buch lesen, damit Sie gewisse Wahrheiten über Lebenskräfte wahrnehmen können, die Sie sich nicht so gewohnt sind, zu hören. Ich möchte, daß Sie dieses Buch lesen, damit Sie gewisse Wahrheiten über Lebenskräfte wahrnehmen können, die Sie sich nicht so gewohnt sind, zu hören. Ich möchte, daß Sie dieses Buch lesen, damit Sie gewisse Wahrheiten über Lebenskräfte wahrnehmen können, die Sie sich nicht so gewohnt sind, zu hören.

Dr. S. C. SANDEN, 1261 Broadway, New York, N. Y.

Werte Herren! Bitte, senden Sie mir Ihr Buch, wie angezeigt, frei.

Name _____
Adresse _____

Abonnieren auf den Saskatchewan Courier

\$1 per Jahr. Nach den Ver. Staaten \$1.50, nach Europa \$2.

Bekanntmachung.

ROSTHERN

wächst noch immer, und da sich der Mangel an Bauplätzen fühlbar macht, erwacht das Direktorium der Deutsch-Englische Fortbildungsschule 50 Aker Land, angrenzend an der Schule und Stadtplan, und läßt es in Bauplätzen ausmessen.

Der Erlös vom Verkauf dieser Lotten ist ausschließlich für die Schule bestimmt, und hofft man dadurch nicht nur die alten Schulden zu decken, sondern auch noch genug Geld zusammen zu bekommen, um das gewünschte Wächterhaus zu bekommen und die Fortbildungsschule zu vergrößern.

Rosthern hat dieses Jahr über \$100,000 für Seitenwege gespendet. Es hat 1200 Einwohner und ist der Centralplatz der umliegenden Städte.

Die Menoniten-Gemeinde hat eine große, geräumige Kirche, sowie auch die zweite Deutsch-Lutherische Gemeinde.

Bruder Farmer, erwerben Sie sich zwei oder mehr Lotten, wo Sie auf Ihre alten Tage sich ein gemütliches Häuschen bauen können. Diese Sub-Division wird einen schönen Part haben, ist dicht bei der Schule und beiden Kirchen! Preise sind von \$100 bis \$150 die Lot. Doppelt-Größen \$25 mehr. Termin: 1. Mai, oder Note für 3 Monate zu 8%; Rest, 3 Jahre mit 6%. Lotten sind 50 Fuß breit. Schickt eine Application ein und helfe eine gute Sache unterstützen. Wir werden Ihnen einen guten Bauplatz sichern.

I. P. Friesen, Borchler. F. F. Siemens, Schreiber-Schlagmeister.

seinen Revolver und ich gelte mich. Seine Frau rannte davon und brachte sich in Sicherheit.

Schauerlicher Fund.

Vancouver. — Arbeiter fanden bei Ausschachtungsarbeiten in einem Keller in der Seymour Straße die schrecklich verstümmelte und bereits hart in Verwesung übergegangen Leiche eines Mannes. Die es den Anschein hat, wurde die Leiche von außerhalb nach der Stadt in einem Koffer gebracht, dann in dem Keller in diesen Keller man den schauerlichen Fund machte, verfertigt und darauf verpackt. Die Leiche lebte vor einem Kaffee und fanden sich nicht erklären, wer der Tote und der Mörder gewesen sind.

Ontario und die Maritim-Provinzen.

Bekannter Politiker heiratet.

St. John, N.B. — E. Dart Green, M.P. für North Winnipeg, das jüngste Mitglied irgendeiner kanadischen Legislatur und der einzige jüdische Abgeordnete, hat mit seiner Gattin mit Dr. Einem Weine aus Winnipeg den Bund für's Leben geschlossen.

Bewegener Heberfall.

Montreal. — „Hegamen“, die Erfahrung in Heberfällen haben müssen, drängen hier in die Office der McArthur Lumber Company ein, überließen den Wächter und fesselten ihn. Darum erbrachen sie den Geldschrank und raubten die Kasse aus. Sie fanden jedoch nur \$60 darin. Anzweifeln war es dem Wächter gelungen, seine Fesseln abzustreifen und die Polizei zu alarmieren. Als diese eintraf, waren die Banditen zwar bereits verflochten, doch gelang es den Sicherheitsmannschaften, sie aufzufinden. Als Letztere sich endete haben, überdrückten sie die Polizisten mit einem Angelregen, wodurch es ihnen gelang, sich in Sicherheit zu bringen. Sie fuhren in einem Automoble schleunigst davon.

Kind mit Ekzema bedeckt.

Jam Bul erzielte vollständige Heilung. Mrs. A. J. Cameron, von Melita, Nant., schreibt: Als mein kleiner Junge sechs Jahre alt war, hatte er Ekzema. Die Wunden bedeckten sein Gesicht und Kopf, und ich mußte seine Hände zubinden, um ihn zu verhindern die Hände zu tragen und dadurch zum bluten bringen. Der Arzt gab mir verschiedene Salben aber keine half. Ich verstaubte dann vierzehn Schachtel einer angezeigten Salbe, aber auch dann trat keine Besserung ein. Ich gebrauchte dann noch einige Salben und medizinische Seifen aber der kleine Kerl litt immer noch, und ich fürchtete schon, daß ihm nichts helfen könnte. Er litt so für länger als ein Jahr, bis ein Freund mir eines Tages sagte, „Warum versuchst Du nicht Jam Bul?“

Ich begann dann diese Salbe zu gebrauchen, und nach Verlauf einer Woche bemerkte ich eine große Besserung. Ich fuhr fort mit dem Gebrauch dieser wundervollen Salbe, und innerhalb eines Monats war das Kind vollständig geheilt! Ich fürchte, daß da die Wunde auf dem Kopf so schlimm war, das Haar nicht wachsen würde, aber Dank der guten Eigenschaften Jam Bul's, ist sein Haar ganz gesund, und er hat jetzt lange Locken.

Gegen alle Hautkrankheiten, Schmitz, Brandwunden und Nervenvergiftung verlaufe Jam Bul und Jam Bul Creme. Bei allen Kindern und Stores oder Jam Bul Co., Toronto.

Die Simpson-Demmerth Co., 452 Green Exchange, Winnipeg arbeitet im Interesse der Farmer über die Erzielung hoher Preise für Eier etc.

Diese Gesellschaft strebt nicht danach, Eier Getreide billig zu kaufen sondern die möglichst höchsten Preise dafür beim Verkauf zu erzielen. Schickt Euren Frachtbrief an die obige Adresse, aber Dank der guten Dienste mit registriertem Brief geben.

Marktbericht.

Winnipeg, den 2. Sept. 1912. Infolge der starken Niederschläge im Westen wurden Alarm-Nachrichten von arger Beschädigung der Ernte verbreitet, was eine schauende Markt-Regierung auf den Getreide-Markt brachte. Am letzten Sonntag die Stimmung blieb während der ganzen Sitzung über eine gebückte, Käufer waren mit ihren Angeboten recht zurückhaltend.

Kirchliche Nachrichten.

Ev.-Luth. St. Johannes Gemeinde 24 Stony Hill (R. D. Laird). (General-Kongl.) Jeden 1. bis mit 3. Sonntag Vorm. 10-11 Uhr Sonntagsschule. 10-11 Uhr Hauptgottesdienst. Jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr Hebung des Kirchenschatzes (Veranlassung der Jugend) in der Kirche. Jeden Mittwoch beagl. Freitag Abends 7-8 Uhr Chorübung. Jeden Sonnabend deutsche Schule. Beginn 9 Uhr. Jeden 4. Sonntag Gottesdienst in Silver Grove.

Wölfe im Rio Grande - Tal.

Nicht die mexikanischen politischen Wirren allein verursachen im Rio Grande-Tal, auf beiden Seiten der Grenze, Ungelassenheiten; sondern auch Wölfe machen sich seit einiger Zeit hier in sehr bedenklichem Maße bemerklich! Während der letzten paar Jahre hat die Schaf- und die Ziegenzucht-Industrie namentlich auf der amerikanischen Seite, im südwestlichen Texas und in New Mexico und Arizona, bedeutende Wichtigkeit erlangt. Aber sie erleidet sehr empfindliche Einbuße durch zahlreiches Auftreten großer Wölfe, die, eben durch die Viehzucht hauptsächlich herbeigelockt, große Verheerungen unter den Herden anrichten. Mitunter sind in einer einzigen Nacht viele Tugende Schafe von diesem Raubzeug getötet worden!

Naturlich sieht man gegen die Wölfe zu Felde.

Die drei genannten Staaten haben Prämissen ausgeführt, und Jäger sind mit mehr oder weniger Erfolg hinter den Belten her. Aber man fühlt, daß ein gemeinsames Vorgehen aller interessierten Staaten, amerikanischer sowie mexikanischer, notwendig sein würde, um mit der Plage fertig zu werden oder sie auch nur in erträglichen Grenzen zu halten, — zumal man bemerkt, daß von der mexikanischen Seite immer wieder Wölfe herüberkommen, wenn andere zur Strecke gebracht waren. Daher wandte sich Gouverneur Colquhoun von Texas an das amerikanische Staatsdepartement mit dem Ersuchen, den mexikanischen Behörden diese Angelegenheit zu empfindlicher Berücksichtigung zu unterbreiten. Das Staatsdepartement, obwohl durch noch andere und heftigere Angelegenheiten nach dieser Seite hin in Anspruch genommen, knüpft denn auch Verhandlungen darüber an, und der mexikanische Botschafter hat neuerdings förmliche Mitteilung gemacht, daß er das Departement für auswärtige Beziehungen angangegangen habe, den mexikanischen Grenzstaaten einberichtig zu empfehlen, mit den belagerten amerikanischen Staaten zur Vertilgung dieser Bestien systematisch zusammenzuwirken. Ohne Zweifel wird diese Empfehlung weitverbreitet werden, und wenn wieder ruhigerer Verhältnisse in Mexiko herrschen, mag es zu einem großen internationalen Wolfstreiben kommen.

Aus den kanadischen Provinzen

Wute Fortschritte in den Grenzgebieten.

Toronto. — Ehe vergangene Woche das starke Regenwetter einsetzte, haben die Grenzgebiete recht ruhige Fortschritte hier und in der ganzen Nachbarhaft gemacht. Alles Getreide war vollständig ausgereift und stand so prächtig, daß eine Beforderte erhofft werden kann. Inzwischen und ab die starken Niederschläge der letzten Woche den Feldfrüchten irgendwelchen Schaden zugefügt haben, bleibt abzuwarten, doch wird angenommen, daß dies nicht der Fall gewesen ist. Von Dage ist dieser Distrikt glücklicherweise gänzlich verschont worden.

„Grenzgerang“ in Calgary.

Calgary. — Vom 2. bis 7. September findet hier der seit langem angekündigte „Grenzgerang“ — auch „Stampebe“ genannt — statt, zu der sich die berühmtesten Reiter, Cowboys, Bronco-Ruffer, Stierhändler und Viehzüchter aus den Staaten und aus Canada einfinden werden. Die amerikanischen Pferde-Cowboys und Viehzüchter werden in fünf Kategorien aus Wyoming und Montana über die kanadische Grenze kommen. Auch viele Farmer aus Alberta, den kanadischen Provinzen und den amerikanischen Prairiestaaten haben ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Die beste Reiterin wilder Pferde, Frau Goldie St. Clair, geht auf der „Stampebe“ eine Probe ihres Könnens abzugeben. Die Festlichkeit, die mehrere Tage dauern soll, wird, wenn sie ganz programmäßig durchgeführt werden kann, einen ausgezeichneten Verlauf nehmen.

Leiche wurde 319 Meilen fortgeschleppt.

Edmonton. — Wie eine aus Vancouver, Sask., nahe Saskatoon, hier eingetroffene Meldung besagt, wurde dort die Leiche des neunjährigen Nida Cleaveland aus Edmonton aufgefunden, die beim Spielen auf der Weide hieselbst in den Fluß stürzte und ertrank. Alle Vergangensverläufe waren seiner Zeit vergänglich gewesen und die hiesigen Behörden fürchteten, daß sie nie würden den Leichnam bergen können. Nun ist, wie berichtet, die Leiche 319 Meilen weit von der Stelle, wo sich der Unfall ereignete, an's Land geschleppt worden.

Scheinen sich weiter nicht um die Kanal-Bill zu beforgen.

Calgary. — Die von dem amerikanischen Bundes-Senat angenommene und jetzt von Präsident Taft unterschriebene Vorlage, durch die amerikanische Küstenstädter von Panama-Kanal befreit werden sollen und die einen heftigen Sturm der Entrüstung sowohl in England wie in Kanada nach sich zieht, scheint weiter keinen tiefen Eindruck auf die Farmer von Alberta gemacht zu haben. Man kann ihnen dies durchaus weiter nicht über nehmen, da sie wissen, daß der Panama-Kanal die einzige Möglichkeit für einen Exportweg für das Getreide bietet. Ein Komitee der United Farmers of Alberta und der hiesigen Handelskammer wurden bei der Getreide-Kommission vorbestellt, doch diese sofort dafür Sorge, daß mit dem Bau von großen End-Speicher-elevatoren an der pazifischen Küste begonnen werde, denn sobald der Panama-Kanal eröffnet sei, soll das Getreide den westlichen und um viele hundert Meilen kürzeren als den langem östlichen Weg nehmen.

British Columbia.

Decker Heberfall, auf eine Bank.

Vancouver. — Die Sanctionen - Bank in Cedar College, fünf Meilen von der Stadt entfernt, wurde am abends, kurz vor Schluß der Geschäftstunde, von sechs maskierten Männern überfallen. Geldschrank und Leiche gelang es, schnell einen neuen Feueralarm in Bewegung zu setzen. Die Banditen raubten alles Geld, was sich noch in der Schublade des Bankkassierers befand, alles in allem etwa \$100. Des Rest des Geldes war bereits in den Geldschrank verpackt worden. Bis zu diesem Augenblicke sind die Banditen nicht vorzeitig gefangen worden. Bis zu diesem Augenblicke sind die Banditen nicht vorzeitig gefangen worden.

Möhlen von der Stadt entfernt.

wurde abends, kurz vor Schluß der Geschäftstunde, von sechs maskierten Männern überfallen. Geldschrank und Leiche gelang es, schnell einen neuen Feueralarm in Bewegung zu setzen. Die Banditen raubten alles Geld, was sich noch in der Schublade des Bankkassierers befand, alles in allem etwa \$100. Des Rest des Geldes war bereits in den Geldschrank verpackt worden. Bis zu diesem Augenblicke sind die Banditen nicht vorzeitig gefangen worden. Bis zu diesem Augenblicke sind die Banditen nicht vorzeitig gefangen worden.

Schnühhütte für den Victoria Park

Revelstoke. — Die Provinzial-Regierung hat \$10,000 für den Bau einer Landstraße bewilligt. Sie wird vierzehn und eine halbe Meile lang sein und bis auf die äußerste Spitze des Mount Revelstoke hinausgehen. Wie verlautet, plant die Canadian Pacific - Bahn, wenn die Landstraße fertiggestellt ist, eine Schnühhütte auf dem Victoria Park erbauen zu lassen. Diese Maßnahme wird nicht nur von den hiesigen Bewohnern, sondern auch von allen Naturliebhabern freudig begrüßt.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von Dr. J. C. Williams.

Ableben eines bekannten Geschäftsmannes wird nicht geglaubt.

Vancouver. — Vor vier Monaten wurde berichtet, daß Edward S. Evence, ein bekannter hiesiger Geschäftsmann, in hiesigen Tagen erkrankt wäre. Er sollte aus einem Motorboot gefahren und dann in den Fluten um's Leben gekommen sein. Vor einer Woche wurde hier bekannt gegeben, daß zwei Verdächtige-Geschäftsmänner, bei denen sich Evence mit \$20,000 verlobt hatte, die Auszahlung der Versicherungssumme mit dem Vermerk verweigerten, sie glaubten, Evence sei nicht erkrankt. Jedenfalls wäre es höchst seltsam, wenn er, der ein ausgesprochenes Schwimmer war, sich nicht nach dem nur 40 Fuß entfernten Ufer hätte retten können.

Aufklärung in den Rocky Mountains.

Revelstoke. — Deftig vom „Stagers“ - Röh hat sich ein Reisetrip, vereinigt der lange Zeit hindurch der Bahnüberseher war. Der Reisetrip war durch einen starken Regenfall verurteilt. Von hier aus wurden fort Mannschaften abgeholt, die mit den Begräbnungsarbeiten begannen haben. Zwischen Bear Creek und Golden Welt wurden allein neben Passagierzüge aufgebaut.

Eiserhüte - Scene.

Victoria. — Louis Pelice, ein 26-jähriger Italiener, liegt infolge schwerer Verletzungen, die ihm von dem Amerikaner Charles A. Spalding beigebracht worden waren, in einem Hospital darnieder. Spalding kam erst kürzlich aus Seattle zurück. Als er in sein hiesiges Heim zurückkehrte, sah er gerade seine Frau mit Pelice zusammen ausgehen, der er seinen Haufe in Logis wollte. Spalding folgte den beiden bis zum Beacon Hill Park, 400 dort

Der Winnipeg-Edmonton-Kanal.

Ottawa. — Officiell wird bekannt gegeben, daß Ingenieur Higgins vom Department für öffentliche Arbeiten mit der Ausarbeitung der Pläne für den in Aussicht genommenen Winnipeg-Edmonton-Kanal betraut worden ist. Es wird vermutet, daß diese Pläne noch in diesem Herbst fertiggestellt werden können. Die Kosten des Kanals werden auf mehrere Millionen Dollars geschätzt. Der Kanal soll 6 bis 7 Fuß breit werden und nur für die Vargenschifffahrt benutzt werden. Sowohl in Winnipeg wie in Edmonton und in ganzen Westen sieht man mit großem Interesse der Fertigstellung des Kanals entgegen.

Dr. Roosevelt als Gast Sir Wilfrid Lauriers.

Ottawa. — Dr. Eitel Roosevelt befindet sich zusammen mit der Familie des Ex-Gouverneurs Willard von Virginia hier zu Besuch und ist bei Sir Wilfrid Laurier und Familie zu Gast. Der große kanadische Führer der liberalen Partei und Theodore Roosevelt sind intime Freunde. Jeder hat für den anderen Bewunderung über Roosevelt bewundert an Sir Wilfrid Laurier dessen weltbekannte Politik von Weiten kanadas und Letzterer Roosevelts Unternehmungsgeist.

Sir Wilfrid Laurier glaubt nicht an die deutsche Gefahr.

Ottawa. — Bei einem in Ottawa Laurier hieselbst gegebenen Bankett, an dem unter anderem Dr. T. Roul, Hon. W. L. White, Hon. J. W. Crothers, Hon. W. P. Rantel, Hon. W. J. Roche, Hon. Rodolphe Lemieux und Hon. S. E. Mcleod teilnahmen, erklärte der große Führer der liberalen Partei Sir Wilfrid Laurier: „Danke für Gott, daß Canada niemals nötig haben wird, seine Differenzen durch ein Wettrennen zu schlichten. In England mag man wohl an Wettrennen und Kriege glauben, doch wir hier in Canada denken hauptsächlich an Kanäle und Eisenbahnen. Was die deutsche Gefahr anbetrifft, so glaube ich bestimmt, daß Deutschland nur neue Kolonien haben will und es kann noch genügend erkalten, ohne in Ozeanfahrten deswegen mit England in Konflikt kommen zu müssen.“ Hoffentlich löst diese verständigen Worte des beliebten liberalen Führers auf die hiesigen Heberpatrioten eine beruhigende Wirkung aus. Das wäre jedenfalls zu wünschen.

Herzog von Connaught hat Reife durch den Westen angetreten.

Montreal. — Der Herzog und die Herzogin von Connaught haben von Toronto aus ihre Reife nach dem Westen angetreten. Zunächst begab sich der Herzog nach St. Paul, von wo aus er dann weiter nach Winnipeg fuhr. Ihre große Reife durch den Westen wird sich bis an die pazifische Küste erstrecken.

Der Westen empfiehlt



Eine jede Frau im Westen erzählt ihren Freundinnen, wie wohl-schmeckend Blue Ribbon Thee ist. Solche Empfehlungen sind die beste Reklame für Blue Ribbon Thee. Er hat seine feinen Qualitäten in Tausenden von Häusern im Westen lange Jahre hindurch bewiesen. Fragen Sie Ihren Kaufmann wegen Blue Ribbon's Garantie.



Haben Sie Ihre Auswahl in Weinen und Likören getroffen?

Wenn Sie dies getan haben, geben Sie uns eine Bestellsbestellung. Wir werden Sie zurückerstellen. Das Gold Shield Wine & Liquor Store Wm. Peterson Phone 371 1773 Refr.-Str.

Am den nächsten Sonntag

10 Uhr Gott will, 10 Uhr Sonntagsschule: 11 Uhr Gottesdienst. Schulunterricht für die Kinder von Wheaton-End: Samstag den 31. August vorm. 10 Uhr im Schulhaus von Wheaton-End.

Parodie Lemberg.

Vormittags-Gottesdienst in Lemberg, jeden Sonntag mit Ausnahme des letzten Sonntag im Monat, 11 Uhr (häte, Zeit). Nachmittags an dieser Sonntagen 2 Uhr in Wheaton-End. Am letzten Sonntag im Monat Vormittags 11 Uhr in Wheaton-End. Nachmittags 2 Uhr in Lemberg. Jugendverein - Veranlassung alle 14 Tage nachmittags am 3 Uhr im Gotteshaus zu Lemberg.

Missouri Synode.

Gottesdienst am 25. Aug. in Grenfell, vormittags um 10 Uhr, mit Feier des hl. Abendmahls. Anmeldung am Donnerstag nachmittag und abends. Unterzeichnet wird in diesen Gottesdienst seine Abschiedsrede halten. Nachmittags, um 2 Uhr findet die vierteljährliche Gemeinde-Versammlung statt.

Parodie Arat.

So Gott will, findet am 1. Sonntag im Sept. in Arat Missionsfest statt. Gottesdienst vormittags und nachmittags. Herr Pastor Klotter wird vormittags predigen und nachmittags einen Vortrag halten. Am 2. Sonntag im September, Gottesdienst zu Kennel. Am 3. Sonntag im Sept. Gottesdienst zu Bibank.

Carbon Studio

gegenüber Union Depot 1929 Sued Railway Str. Wenn Sie eine gute Photographie oder ein vergrößertes Photo haben wollen, kommen Sie zu uns. Wir können Sie mit Qualität und Preis zufriedenstellen. Älteste Photo-Studio in Regina.

F. Sack & Co., Ltd.

Granit- und Marmor-Werke. Regina, 1763 Hamilton Str. Alle Granit-, Marmor- und Steinarbeiten. Grabsteine mit deutscher und englischer Schrift. Man schreibe in Deutsch an uns.

Für Cigarren, Tabak, Cigaretten und Pfeifen

empfehle ich mich. Gute Ware. Richtige Preise. R. E. Boas, 943 1st St. Regina

Tuxedo Park.

Table with 3 columns: Platz, Woch, Preis. Lists prices for various rooms and services.

Western Trust Bldg.

Regina, Sask.

Huck & Kleckner

Gemischte Waren-Handlung. Bibank, Sask. Wir machen unsere zahlreichsten Kunden aufmerksam auf unser

Großes Frühjahr-Lager

von verschiedenen Waren. Besonders auf unsere große Auswahl von Herren-Hüten und Sommer-Kappen, Herren-Anzüge Herren- und Damen-Unterwäsche.

Rossie's Atelier.

Regina, Sask. Großes photograph. Atelier im Westen

SANOL

Das einzige Mittel, um Gallensteine, Nieren- und Blasensteine, Harnsäure u. s. w. sicher und schmerzlos zu entfernen. Es wird in vielen Operationen und Operationen nicht mehr nötig. Über 1100, in 6 Monaten geheilt Patienten, bewiesen die Vorzüglichkeit dieses Spezifikums. Unübertroffen bei jeder Krankheit (Diabetes mellitus) ist

GILLETTS PERFUMED LYE



Zur Seifenfabrikation, Erweichung von Wasser, Entfernung von Farbe, ferner zur Desinfektion von Kaszjenen, Klosets, Abzugskanalen und so weiter. Universal zum Verkauf. Verweigern Sie Nachahmungen.

Korrespondenzen.

Wetterausf., 18. Aug. 1912. Wetter Courier.

Da ich bereits seit 2 Jahren, so lange ich hier in Kanada weile, ein Leber des "Courier" bin, so will ich auch einmal dieser werten Zeitung etwas einfließen. (Möge so tun Sie es mir öfters. Amn. der Red.)

Wir haben hier jetzt bereits seit 14 Tagen Regenwetter. Jedoch man garrniet auf dem Felde arbeiten kann, was gerade jetzt in der Erntezeit sehr schlecht ist. Auch der Weizen ist im Reifewerden, doch wird er im Wachstum durch das Regenwetter ausgehalten. In der ganzen Umgebung steht das Getreide recht schön da. Möchte es nur eine reiche Ernte geben, doch die Farmer befürchten, daß es nach dem Regen vielleicht Frost geben kann. Wenn es so wäre, dann ist die ganze Ernte dahin. Mäander Farmer würde dadurch einen schweren Schlag erleiden.

Ich weiß nicht, was mit meiner Farm los ist. Seit dem 4. April, also fast mehr als vier Monaten, bin ich schon auf meinem Lande. Ich habe noch nicht ein Haus gebaut, das \$270 kostet, und einen Stall, der \$90 wert ist. Dann brach ich sofort einige Acker Land. Mein Land wurde besäet und auch am 21. Juni bewälte. Nun bekomme ich meinen Kaugelbrot nicht. Er hat sechs volle Wochen auf der Post geblieben und man hat ihn mir nicht herausgegeben. Nun war ich am 15. August mit meinem Schwager Wilhelm Wendel in Moose Jaw in der Land-Office, wo wir beide schreiben mußten, daß meine Ackerland richtig seien. Nun weiß ich aber immer noch nicht, ob ich mein Land werde behalten können, obgleich ich bereits seit vier Monaten darauf warte, denn der, der mein Land zugewiesen hat, ist ein Engländer und der Postmeister ist ebenfalls ein Engländer. Sollte das vielleicht etwas da hinter stecken, daß ich meinen Kaugelbrot nicht erhalte?

Ich bemie mich hier, für den werten "Courier" neue Leser zu bekommen. Einem habe ich bereits bekommen, doch glaube ich, daß ich noch mehr erhalten werde, da verschiedene den "Nordwesten" nur noch bis Jahresabschluss behalten wollen, bis ihr Abonnement abgelaufen ist. Sie wollen ihn jetzt nur noch nicht fliegen lassen, da er doch einmal noch bis Januar behält ist. Ich zeige einem jeden den "Courier" und erkläre es ihnen, daß diese Zeitung viel interessanter als der konservative "Nordwesten" ist. Ein jeder stimmt mir darin bei. Es wird mir schon noch gelingen, mehr Leser für den "Courier" zu bekommen. Ich möchte den "Courier" in jedes deutsche Heim empfehlen.

Mit den besten Grüßen an die Redaktion und an alle Leser. Wilhelm Klee.

Bernon, P.C., 18. August 1912. Wetter Courier.

Letzte Woche sowohl wie diese Woche hatten wir zwei gewaltige Stürme mit wolkenbrudartigen Regen, jedoch einem Angst und Bange werden konnte. Viele fürchteten bereits, ein Keston sei im Anzuge. Der Sturm riß die Kestel von den Bäumen, jedoch die Bäume nach dem Sturme wie ausgepflegt ausblühen. Die hübschen runden Kestel lagen wie Karfeln in den prächtigen Obdigärten.

Wie ich hörte, ist Herr Hochberger, Herausgeber der "Canada Post" in Vancouver, nach Keilon verreis, um seine dortigen Goldminen zu besuchen. Wüßten die Herr viel Glück auf seine Reise. Die "West-Canada Post" ist ein unabhängiges Unterhaltungs-Familienblatt. Die "West-Canada Post" erscheint in Vancouver und ist nicht mit der "West-Canada" in Winnipeg zu verwechseln.

Herr Huboldt rief mir mit Witter hierselbst veräußerten ihr hiefiges Stadteigentum an der Mara-Avenue für den schönen Preis von \$775 und die Hauptstadt, zum 1. dieses Monats wieder nach Janen auf die Farm überzugeben. Sie haben also das Stadtleben laßt. Wir wünschen ihnen den besten Erfolg. — Es werden jetzt vier Männer nach der Säge-mühle verlangt, wo man \$2.50 bis \$3.50 per Tag zahlt. Ein sehr guter Verdienst für den Winter. — Unsere neue Postoffice kostet \$50,000 und ist ein Prachtgebäude, wie der Redakteur aus beiliegender Abbildung sehen kann. (Bitte Dank dafür. Red.) Der Bau des neuen Courthouses ist auch rüffig vormärts geschritten, denn der untere Teil ist bereits fertiggestellt. — Bernon hat die besten Küchlein, in einigen Jahren eine aufstehende Stadt zu werden, etwa wie Moose Jaw oder wie Regina. Viele von hier, namentlich Deutsche, wollen weiter fort nach Nord-Georgia, andere wieder nach Nova Scotia, Michigan oder Wisconsin. Über fürderste auch, welche noch Schleichteres angutreffen wie es hier ist. Wer weiß auch, wie die Welt noch das Glück am Wächter und Schönlebe-Idylle. Die C.N.R. wird auch bald hier durchkommen, denn die Vermessungs-Arbeiten sind bis hierher schon vollendet. Wahrscheinlich wird die Bahn hier im Herzen der Stadt über Herrn Johann Wilhelm Schindler Eigentum laufen, wofür er dann ganz besonders gut bezahlt be-

Ihrem Gatten wird das Wasser im Munde zusammenlaufen, wenn er die Torte sieht, die Sie mit **PURITY FLOUR** backen.

Bereiten, leicht, gesund, reich an feinen Getreide-Weizenmehl, durch den Purity Mälzprozeß allein hochgradige Teile des harten Weizens formt.

kommen wird. Nun, wir wollen es ihm wünschen. Die Ölspreise sind sehr heruntergegangen, u. a. für Blainen von 50 Cents bis auf 30 Cents per Bush. Die anderen allgemeinen Marktpreise sind dieselben wie früher. Sonst nichts Neues von hier.

Ich möchte jedoch gern einmal etwas von Janen im "Courier" lesen. Sieid ihr dort alle gestorben oder ist die Hitze schon eingefroren, daß ihr garnichts mehr von Euch hören laßt. Grüße besonders noch Herrn Johann Meyer. Möchte gern von ihm einen Brief erhalten.

Kann mir der Redakteur vielleicht die Adresse von einer Firma angeben, die Photographien in 12-1/2 x 12-1/2 Blatten herfertigt, sogenannte "Cuts" anbietet? Ich würde Ihnen hierfür dankbar sein. (Regina Engraving Co., Regina, Sask.; Calgary Photo Engraving Co., Calgary; The Studio Co., Winnipeg; und The Kaminon Engraving Co., Winnipeg. Amn. der Red.)

Freundlich grüßend Ihr A. M. Schalm.

Benige, wenn überhaupt welche, Reibinnen, haben den gleichen Erfolg, den Chamberlain's Stuhl, Colera und Durchfall Beilmittel haben. Die bemerkenswerten Beilmittel von Stuhl und Durchfall welche es fast in jeder Begegnung erzielt hat, haben ihm eine große Reputation geschaffen. Zu verkaufen bei allen Händlern.

Eingekauft.

Furchtbare Unwetter zieht über die aufblühende deutsche Kolonie Duppandal.

Der 23. August zeigte sich mit seiner ganzen Herrlichkeit. Alles atmete die mächtigste trübe Bröckle, Wind und die ganze Flora der Prangemeit erreichte die des Dolems. Um 10 Uhr aber ein jeder an der Ernte-Arbeit alle waren betrieht. Die Ernte, die hieran eine vielerprobte war, möglichst zu sichern. Aber mit der Natur-Allegoriet ist nicht zu läugeln. In mit des Weidgedes Wächtern, ist fern wo'ger Wind zu flüchten! Plötzlich und ganz unerwartet gegen 5 Uhr Nachmittags verschunfte sich der Himmel. Schwere schwarze Wolke jagten in überwältigender Richtung; hin und wieder stürzten die Wolke und dröhend rollte der Donner. Es war ein fürchterliches Naturphänomen. Schon nach etwa 10 Minuten zeigten sich zwischen den dunklen Wälfen überhelle Streifen. Hangende Menschen schauten zum Himmel, das Schimmeln befurchtend. Es legte Wind ein, anfangs mäßig, aber immer mehr zogen sich die weihen Wolken unüberwindend in die Vorhut. Der Wind kommt stöhweise und ganz unersaet schnell geht er zum Oelan über. Immer stärker und härter wachend. Jetzt ein Frauen und Säulen in den Werten, ein Stampfen, Achsen und Stöhnen. Die Naturerlemente sind entsefelt, zum Tornadogewachsen, es reischt der Hagel in Bönen- und Marmel-Größe über die herrlichen Fluren unserer Kolonie. Schon nach 2 Minuten lagen die Feld- und Gartenfrüchte nieder auf der Muttererde. In einer Stunde hatte dieses furchtbare Unwetter die Ernte vollbracht. Aber es sollte noch nicht genug sein. Nach einer kleinen Pause zog sich das Unwetter nochmals zusammen, diesmal aber in Form von Sturm und Gewitter. Bis auf Blitz stürzen herab, drohend als sollte es den Weltteil tergan verflüchten. Schwere Regen setzte ein, noch das letzte vernichtend, was der Hagel übrig gelassen, und so ging es die ganze Nacht hindurch. Der Sonntag war ein trüber und trauriger Tag. Pferde, Vieh, alles durch durcheinander jagten auf der Prärie mit dem Tornado um die Wette. Sturm und Hagel fuchend. Viele von uns, die da glaubten, es würde das Schwerte über sie hereinbrechen, sucheten in die Keller, um wenigstens ihr Leben zu retten. Ist doch die schreckliche Katastrophe von Regina noch allen frisch im Gedächtnis. Die Jenseitigen wurden nur so zerflütert. Die Baumstämme misdelten zum Teil bis zu 30 Fuß Höhe in die Luft. Wagen wurden 1/2 Meile weit in die Prärie gejagt. Einigen auch hier die Dächer abgedeckt, jedoch die des Hauses unter Trümmern herumstürzen mußten. Die herrlichen Gartenfrüchte sind in Atome zerflüchten und liegen im wilden Chaos bun durch-einander. Der ganze Boden ist unter Wasser. Kurz es war eine der schrecklichsten Demütigungen unserer jung aufblühenden Kolonie. Ungesählte tauende von Dollars sind verloren und viele, viele der Bioniere hier find in eine hart bedrückte Lage gekommen. Es ist hier ein ganzlicher Ausfall der Ernte. Ein jeder rechnete auf seinen Ertrag, war es doch sozusagen die erste gute Ernte, alles lebte froh und hoffnungsvoll und jetzt aber mit einem Schlage alles vernichtet. Rationlose Armut und Elend ist über uns in einer einzigen Stunde heringebrochen. Jammer und Hunger beringen überall. Wie es den Regieren hat, ist gerade dieses Jahr 1912 für Kanada ein verhängnisvolles und an Naturkatastrophelagen reich begünstigt. Auch hier können edle Kennerherzen und die Dominion-Regierung ein edles Werk durchführen. Viele sind bettelarm geworden, haben sie doch nicht mal das Nötige im Hause, was ihnen für den langen Winter Bedürfnis ist. Im nächsten Tage war es ein Hin- und Herjagen. Jeder suchte sich zu trösten und neuen Mut zu schöpfen. Pferde und Vieh wurden geflücht, das Ich vom Sturm ver-

trieben, in der Prärie verirrte. Auch ist dieser Tag noch dazu ein regnerischer, der das Ernten und Fahren sehr erschwert. — Doch wir dürfen nicht müßig die Hände in den Schoß legen. Ein einiges Säubern und Klappen hört man überall bedacht, den Schaden nach Möglichkeit an Säubern und Ställen auszubessern. Mit der Ernte-Arbeit ist es vorbei, es bleibt nur noch zu sehen, wie man etwas Futter für den Winter einbringt und dieses wird wohl sehr spärlich sein, da die Körner des fast reifen Getreides ausgefliegen auf dem Boden liegen. Die Dewerny war hier auch keine besonders ertragreiche, da das Weite für Weideweide über Sommer verbraucht wurde. Die Rot ist groß und dies zu einer Zeit, wo sich nicht mal Gelegenheit bietet, noch schnell, bevor der Winter hereinbricht, noch einige Dollar zu machen, da die Aufbaumarbeiten, u. a. die übliche Zeit in Anspruch nehmen. Was nun? Ja, was soll werden, wovon sollen wir über Winter leben, und das Vieh füttern, sind die einzigen Abwehrmaßnahmen hier. Ein jeder schaut sich stumm verzweifelt an. All die Hoffnungen, all die tröstlichen Stimulanten, sie sind mit einemmale dahin — Vernichtet. — Jammer und Sorge sind die einzigen Gedanken. Doch für Frieden betrosenen, wir wollen noch nicht verzweifeln, haben wir als Pioniere schon 4 Jahre lang ohne besondere Ernte ausgehalten, deswegen werden wir auch diesen Kustall überwinden. Wir wollen nicht verzweifeln und alles in's Korn werfen und alles als verloren betrachten. Wir wollen noch retten, was wir können, und unsere Schultlasten tun als edle Bauern, und wir als Bauern dafür da, jedem Schicksalsschick in die Augen zu schauen. Und deshalb neuen Mut gefaßt und frohe Zustimmung für's neue Leben. Wie in Regina neues Leben aus den Ruinen erblühte, so soll und muß auch hier wieder neues Leben aus unfer-Arueren erwachen. Gott gebe einem jeden ein frohes Doffen. Taufserfüllt wollen wir unser Angesicht erheben zu dem, der härter ist als alle Naturgewalt, und ihm danken, daß er uns vor weiteren schweren Gefahren in der größten Not bewahrt hat. Euer mitbetrosener Freund Rud. P. Franke.

Wenn Sie den wirklichen Wert von Chamberlains Liniment für Lahmen, Rücken-, Muskel-Schmerzen, Ausstellungen und rheumatische Schmerzen wüßten, würden Sie niemals ohne dasselbe sein. Zu verkaufen bei allen Händlern.

Eisenbahn-Fahrplan für Regina, C. N. R. Hauptlinie. Nach dem Westen: Zug No. 1 (Imperial Limited) — täglich Abfahrt 9.30 Vorm. Zug No. 3 (Vancouver Express) — täglich Abfahrt 1.10 Nachts. Zug No. 61 (Perlonenzug) — täglich Anfunft 10.03 Vorm.; Abfahrt 10.13 Vorm.

Nach dem Osten: Zug No. 2 (Imperial Limited) — täglich Abfahrt 6.30 Abends. Zug No. 4 (Toronto Express) — täglich Abfahrt 5.27 Morgens. Zug No. 62 (Perlonenzug) — täglich Anfunft 4.25 Nachts; Abfahrt 4.35 Nachts.

C. P. R. Arcola Linie. (Täglich, ausgen. Sonntags.) Abfahrt nach Brandon 7.05 Morgens. Abfahrt nach Stoughton 4.40 Nachts. Anfunft von Brandon 11.00 Uhr Abends. Anfunft von Stoughton 12.50 Nachts.

C. P. R. Colonsay Linie. (Täglich, ausgen. Sonntags.) Abfahrt nach Colonsay u. Saskatoon 9.50 Morgens. Anfunft von Colonsay und Saskatoon 6.10 Abends.

C. P. R. Wulpha Linie. (Täglich, ausgen. Sonntags.) Abfahrt nach Wulpha (Gemüßerzug) 7.20 Morgens. Abfahrt nach Wulpha (Personen-Zug) 2.30 Nachts. Anfunft von Wulpha (Gemüßerzug) 9.25 Abends. C. N. R. Brandon Linie. (Täglich.) Abfahrt nach Brandon-Winnipeg 12.05 Nachts. Anfunft von Brandon-Winnipeg 3.15 Morgens. C. N. R. Prince Albert Linie. Abfahrt nach Prince Albert (Personenzug) — täglich, 2.30 Morg. Abfahrt nach Prince Albert (Personenzug) — 6.10 Morgens, 8.30 Morgens.

SASKATCHEWAN.

Zeitgemäße Winte für Anfedler.

Jetzt, da nun die Zeit für Sommerbrüche ziemlich vorüber ist und das Heumachen in vollen Schwung ist, sollten einige zeitgemäße Winte in bezug auf Heumachen und Ernten gut angebracht sein. Heumachen ist eine besorgte und wichtige Saison, und von dem Zustand des Wetters zu dieser Zeit hängt die Qualität und Quantität des nächstjährigen Futters ab. Wildes Heu, sowie die meisten anderen Gräser sollten zu dieser Zeit schon geerntet sein. Timothy ist am besten, wenn gleich nach der zweiten Blüte geschnitten. Alfalfa, wenn es zum ersten Male zu blühen beginnt und einzelne Blüten auf dem Felde gesehen werden können. Häckerer Klee sollte geschnitten werden wenn in voller Blüte. Wenn möglich, sollte das Heu draußen austrocknen, besonders die verschiedenen Arten von Klee und Alfalfa. Kleine Haufen, gut gemacht, das ist, kleine Bodenfläche und nicht zu breite Krone, ist der beste Weg, um Klee und Alfalfa zu trocknen. Diese Haufen werden von außen bleich aber dies ist nur ein kleiner Prozentsatz der Ernte. Nachdem dieselben für einige Tage gelanden haben, wird ihnen Regen, wenn nicht zu viel, nichts schaden. Unterfucht nach dem Regen, und wenn durchaus nah, breitet dieselben zum Trocknen aus. Macht keine Schober von Klee oder Alfalfa, bis sie nicht ganz trocken sind.

Die Ernte hat begonnen. Arbeitet Euer Binder gut? Hat er den ganzen Winter draußen gestanden? Hat derselbe gut gearbeitet, als Ihr letzten Herbst zu schneiden aufhörte? Habt Ihr eine Anzahl Extrateile, wie Halpetteile, Canvas-Slats, Ketenglieder, Pitman-Stangen, Messerteile, Schrauben etc., an Hand? Wenn nicht, dann kauft welche, denn Zeit ist während der Erntezeit sehr kostbar. Füllt Eure Delkame mit einem Teil Coal-Oel und einem Teil Maschinöl, und fällt damit alle Dellöcher; dies wird den Rost und Schmutz, welcher sich angeammelt hat, entfernen und die Maschine in besseren Zustand versetzen.

Manche Farmer wissen nicht, in welchem Stadium das Getreide sein muß, um geschnitten werden zu können. Weizen soll geschnitten werden, wenn das Stroh unter der Ähre eine goldene Farbe hat, oder wenn die Ähre so ist, daß der Weizen mit dem Reifegrad und Daumen aus der Ähre ausgehoben werden kann. Hafer soll geschnitten werden, wenn das Stroh unter der Ähre eine goldene Farbe hat. Gerste in demselben Stadium, oder wenn die Grannen leicht abbrechen und wegfliegen, wenn die Ähre eine schöne braune Farbe hat und die Ähren lichtbraun sind. Flach, wenn einmal reif, ist ein kleiner Frost vor dem Schneiden von Vorteil, weil das Stroh dann mürber wird. Wenn man Flach oder Timothy schneidet, ist es ratsam, einen Kübel Wasser und einen Lappen in einer Ecke des Feldes stehen zu haben, damit man damit die Messer, welche leicht klebrig werden und dieses die Schneeflechte hemmt, abwischen kann. Wenn Ihr gezwungen seid, das Getreide zu schneiden, wenn es noch grün ist, dann vergeht nicht, den Haufen mit einer Gardentappe zu bedecken, aber dies sollte nicht getan werden, wenn nicht unbedingt notwendig, da die meisten Garben herunterwehen und wenn nicht wieder hinaufgehoben, das Getreide zu keinen beginnt. Schneidet nicht nach einem schweren Regen oder einem leichten Schauer. Nichts ist schlimmer für die Leinwand des Binders als Rässe, um eine halbe Stunde Schneidens wird Euch keine Zeit sparen. Fahrt mit Euren Binder nicht oft über harten Boden, da derselbe leicht Schaden nehmen kann. Oel alle Teile so oft als möglich, besonders in heißem Wetter. Laßt über Nacht alle Leinwand locker und bedeckt dieselben mit einigen Garben, damit sie trocken bleibt. Dies sind kleine Dinge, aber sie sparen Euch Zeit und Kerger und verlängern die Dauer Eures Binders.

Department of Agriculture, Regina, Sask. 19. August 1912.

Farmbetrieb mit Elektrizität.

"HENRY, PLEASE PUSH KITCHEN BUTTON NO. 17 FOR ME." "CONSERVE IT, ARE THEY GOIN' TO BRING THAT ELECTRIC BUTTONE PUSHER WE ORDERED?"

ELECTRIC CHURN

ELECTRIC HAY PITCHER

ELECTRIC STOOKER

ELECTRIC MILKER

ELECTRIC ANNOUNCER

ELECTRIC STOCK FEEDER

ELECTRIC KINDLING SPLITTER

ELECTRIC EGG RESPONDER

EMERGENCY COUNTER

NAY & JAMES

Befähigen Sie Ihre Wertpapiere, indem Sie dieselben in einem feuerfesten Behälter aufbewahren.

Sicherheits-Depositen-Büro. Mietpreise (vier Wochen)

5 bei 3 bei 14	\$ 2.00 jährlich	5 bei 10 bei 14	\$ 7.50 jährlich
5 bei 5 bei 14	\$ 4.50	10 bei 10 bei 14	\$ 10.00

Wir kaufen und verkaufen für bar die selber fremder Länder zu laufenden niedrigsten Wechselkursen. Gelddarstellungen, zahlbar in Kanada und den Ver. Staaten, werden ausgeführt. Travellers Cheques und Tratten, zahlbar in allen Teilen der Welt. Ausländische Geldanweisungen.

REGINA, CANADA

Regina und Umgegend.

In den letzten Wochen mußten wir die Veröffentlichung der Reginaer Marktpreise fortlassen, da wir infolge der Unterbrechung im Telegraphendienst, die durch den Einsturz verursacht wurde, nicht die Preise erhalten konnten. Von jetzt an wird der hiesige Markt aber wieder regelmäßig gebracht werden.

Wie aus Ottawa gemeldet wird, hat Oberbürgermeister von Saskatchewan seine Resignation eingereicht, über die Hon. J. C. Doherty, sobald er zurückgekehrt ist, seine Entscheidung abgeben wird. Wie es heißt, will sich Oberbürgermeister von Saskatchewan infolge vorgeschrittenen Alters vom öffentlichen Leben zurückziehen. Er befindet seit dem Jahre 1887 die Amt. Als sein möglicher Nachfolger werden J. W. G. Sullivan, der Provinzminister in Saskatchewan, und James McKay, M.P. für Prince Albert, genannt.

Herr Ferdinand Kattler hat ein Haus Nr. 1920 Halifax Straße an der King Road für \$7,400 verkauft. Er beabsichtigt, den dortigen Laden zu übergeben, um dort ein Geschäft für landwirtschaftliche Maschinen zu eröffnen. Gleichzeitig denkt er, mit dem Gehalt zusammen eine Fleischmühle zu betreiben, wo alle Reparaturen an Geräten ausgeführt werden können.

Jacob Klein, Simons Sohn, Nr. 1914 Winnipeg Straße wohnt, berichtet, daß es in Regina gut gefalle. Den G. A. in der Ecke, war Herr Joseph Gottlieb, der sich seiner annahm. Von sowohl von allen anderen, die ihn besichtigt waren, sagt Herr Klein hiermit durch den "Courier", bezüglich den die er ausgeführt hat, ist es hier teilweise besser wie in Ausland.

Die altbekannte Firma A. Schodder wird am Freitag, den 6. Sept. unter dem Namen: Schodder Supply Co. ein neues Geschäft im Chmann-Block, Ecke 10. Avenue und Halifax Straße eröffnen. Wir verweisen hiermit unsere Leser auf die diesbezügliche Anzeige in dieser Nummer.

Das zweite kleine Zwillingssöhndchen von Herrn Franz Frank von 1881 Ottawa Straße wurde am Samstag, den 1. Sept. von Doktor Arnstorf beerdigt. Unser herzlichstes Beileid.

Vorige Woche wurde die Traders' Bank von der hiesigen Zweigstelle der Royal Bank of Canada aufgekauft. Das Geschäftsfeld der letzteren wird nach den Räumlichkeiten der Traders' Bank verlegt werden. Herr Michie, der Geschäftsführer der Royal-Bank, wird die Leitung der vereinigten beiden Bankinstitute übernehmen, während C. D. Hodgkins, der Geschäftsführer der Traders-Bank, zum Leiter eines in der Stadt neu zu etablierenden Finanz-Unternehmens ernannt werden wird.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit unsern werten Kunden von Regina und Umgegend bekannt, daß wir im Chmann-Block, Ecke 10. Avenue und Halifax-Straße, ein neues Geschäft eröffnet haben. Wir führen nur beste Ware zu den billigsten Preisen. Wir werden uns die größte Mühe geben, unsere Kunden prompt und reell zu bedienen.

Um zahlreichen Besuch bittet.

Schacter Supply Co.

Ecke 10. Ave. und Halifax-Straße, Regina, East.

Früher Bergl & Kusch - Store.

Wir machen unsere Leser an dieser Stelle auf die große Eröffnungsfest des neuen, großen Geschäftes des "Maple Leaf Store" an Ecke Halifax und 11. Ave., aufmerksam, das von den zwei in Regina und Umgegend wohlbekanntesten Deutschen, den Herren Jos. Bergl und Franz Kusch, erbaut worden ist. Die Eröffnung findet am Freitag und Samstag, den 6. und 7. September statt. Ein Orchester wird für gute Unterhaltung bestens Sorge tragen. Alle Deutschen von Regina und Umgegend werden es sich gewiß nicht entgehen lassen, diesem deutschen Geschäft einen angenehmen Besuch abzustatten.

In dem Dertchen Bense wurde bei Bohrungen, die von der Beltern Gas and Fuel Company ausgeführt wurden, in einer Tiefe von 1500 Fuß auf eine Quelle von vorzüglich reinem Wasser getroffen, die endlich den Ort von dem Mangel an genügender Wasserversorgung befreit wird. Gleichzeitig mit dem Aufsteigen der Quelle stieg man auf Naturgas, das so stark aus dem Bohrloch herauskam, daß es schwer war, es zu löschen, als Arbeiter das Gas zur Probe angezündet hatten. Schon vor einigen Wochen hatte man nahe hier Naturgas-Quellen entdeckt, doch hielt man damals das ausströmende Gas nicht für das nützlichste, sondern für verwertende Naturgas, sondern nur für Sumpfgas.

Vorgestern, am Montag, den 2. September, wurde die diesjährige Jagd-Saison eröffnet, für die von allen Sportsfreunden bereits umfangreiche Vorkehrungen getroffen worden waren. Im Interesse aller Jagdsfreunde dürfte eine Veröffentlichung der Jagdbestimmungen nicht uninteressant sein: Die Schießzeit für Wild, Wald- und Prairiehühner beginnt am 1. Oktober ihren Anfang und dauert nur einen Monat. Von den genannten Vögeln dürfen nur zehn Stück per Tag, im Ganzen 100, erlegt werden; es ist unzulässig, an Sonntagen zu jagen; es ist unzulässig, vor Sonnenaufgang und nach einer Stunde nach Sonnenuntergang zu jagen; es ist unzulässig, erlegte Wild, Wald- und Prairiehühner zum Verkauf auszubieten; es ist unzulässig, einen Auswärtigen bei der Jagd ohne Jagdschein zu begleiten; es ist unzulässig, auf Privatbesitz ohne Erlaubnis des Landbesitzers zu jagen; Jagdscheine können erworbt werden im Landwirtschafts-Department; von W. M. Van Valenburg, Sekretär der Jagdschützervereinigung, oder von irgendeinem Wildhüter, und Aussteller von Jagdscheinen; der Jagdschein kostet für Auswärtige: \$50 für Hochwild, \$25 für Vögel (die ganze Saison hindurch); \$10 für Vögel (auf sechs Tage); der Jagdschein kostet für am Orte Anfallige: \$2 für Hochwild und \$1 für Vögel.

Vorige Woche fand im niedrigen Polizeigerichts-Gebäude eine Versammlung prominenter Liberaler und Konservativer statt, in der über das von konservativer Seite aufgeworfene Thema: "Anschaffung der Klottenfrage aus der Politik" diskutiert wurde. Die Konservativen wollten hier Unterstützung für eine diesbezügliche Petition an das Dominion-Parlament sammeln. Man brachte ihnen aber nur wenig, oder besser gesagt, noch gar kein Interesse entgegen. Die liberalen Redner, J. F. Cole, M.A., W. M. Martin, M.P., und W. F. Kerr wiesen ganz richtig darauf hin, daß die Klottenfrage seiner Zeit vollständig aus der Politik ausgeschaltet war, aber erst durch die Intervention wieder in die Politik hineingezogen wurde. Würden die Konservativen zu ihrem früheren Standpunkte zurückkehren, so wäre die ganze Klotten-Angelegenheit ja unpolitisch. Jedenfalls würden die Liberalen nie und nimmer von dem, von ihrem großen Führer Sir Wilfrid Laurier vertretenen, Standpunkte "Eine kanadische Flotte für Canada" abgehen. Es wurde zum Schluß der Versammlung angeregt, demnächst eine öffentliche Versammlung über die Frage abzuhalten.

Am vorigen Mittwoch feierte Rev. Father August Sulla, der beliebte Seelenführer der hiesigen katholischen St. Marien-Gemeinde, seinen Namens- und Geburtstag. Im Klubhaus des katholischen Männervereins fand eine großartige Feier statt, die die Gemeindeglieder zu Ehren ihres Geistlichen veranstaltet hatten. Die Herren Jos. Bergl, sowie Father Bour und Father Hunt, hielten Ansprachen. Der kürzlich in's Leben gerufene katholische Männer-Verein "Frohinn" trug mehrere Lieder vor und legte somit zum erstenmal vor einem größeren Publikum eine Probe seines Könnens ab. Später lies man sich an langen, reich gedeckten Tafeln nieder, wo von Damen Kaffe nebst äußerst wohlwollendem Kuchen serviert wurde. Auch die zahlreiche erschienenen Gäste das Geburtstagskind hochleben ließen, wohl erst nicht besonders erwähnt zu werden.

Im Monate August wurden den Erlaubnis-scheine im Werte von einer Million Dollars erteilt. Es legt dies das glänzendste Zeugnis für den stetig noch zunehmenden Aufschwung im Baugewerbe ab. Unter den erteilten Erlaubnis-scheinen für größere Bauten wären zu nennen: Für ein mehrgeschossiges Gebäude an Montreal und Fünfte Avenue, dessen Bau \$39,000 (fast) wird; für den Gregory-Smith Apartment Block, dessen Ausführung eine Ausgabe von \$30,000 erfordert und für das neue Reg-Theater, das mit einem Kostenanfrage von \$40,000 erbaut werden soll.



Wilson's Fly Pads

Es liegen keine toten Fliegen umher wenn Sie Wilson's Fly Pads wie angegeben, gebrauchen. Alle Droguisten, Größisten und allgemeine Händler verkaufen dieselben.



Das neue Prachtgebäude der Imperial-Bank ist jetzt vollständig fertiggestellt. Das genannte Bankinstitut hat am vorigen Samstag nach Schluß der Geschäftsstunden das Geschäftslokal in das neue Gebäude verlegt.

Katholischer deutscher Männer-Gesangsverein "Frohinn". Jeden Dienstag abends findet obligatorischer Übungsabend statt.

Ev.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Ohio - Synode.

J. Fris, Pastor, 1918 Ottawa Str. Gottesdienst, jeden Sonntag um 10 1/2 Uhr morgens und 7 1/2 Uhr abends. Sonntagschule um 10 1/2 Uhr nachmittags. Jedermann ist herzlich eingeladen, die Gottesdienste zu besuchen und die Kinder in die Sonntagschule zu schicken.

Der Frauenverein verammelt sich am 4. September bei Frau Symmann, 1756 Ottawa Str. Getraut wurden in der letzten Woche: Tochter des Herrn und Frau Pratt; Tochter des Herrn und Frau Cheben; 2 Söhne des Herrn und Frau Benfon.

Beerdigt wurden in der letzten Woche: Tochter des Herrn und Frau Mussen; Zwillinge des Herrn und Frau Frank. Am Sonntag den 8. September, wird in Francis Gottesdienst, verbunden mit der Feier des hl. Abendmahls abgehalten werden; ebenso in Stoughton. Am beiden Tagen beginnt der Gottesdienst um 10 1/2 Uhr. In Stoughton wird Herr Pastor Dierkop von Wood, Kan. predigen.

Reinhold Arnstorf.

Rudolf Putz, Deutscher Fleischer- und Wurst-Geschäft, 1325 11. Ave., Tel. 2299.

Beste Sorte Fleisch und frische, deutsche Wurst eine Spezialität. Frische Butter und Eier.

Heirat. Ein junger Deutscher, 30 Jahre alt, Farmer, mit guter Wirtschaft, sucht sich mit einem anständigen, häuslichen Mädchen oder kinderlosen Witwe zu verheiraten. Man wende sich vertrauensvoll an J. E., Bor 505 East, Courier, Regina, East.

FRANZ KEES, Deutscher Sattlermeister, 1516 Gist Ave., Regina. Führe ein reichhaltiges Lager in Geschirren aller Art. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. Kommt und überzeugt Euch von meiner erstklassigen Arbeit.

Angebote. Befähigte Cement-Brückenarbeit. Verlegte Angebote werden bis 16.00 Uhr am Montag, 9. Sept. 1912, für die unten genannten Arbeiten entgegengenommen. Zwei zu befestigende Cement-Brücken-Weiser für eine Brücke über den Windmillen-Fluss, nördlich von Vancora. Angebote für diese Arbeit müssen von einem Ucheque oder anderer zufriedenstellender Hinterlegung im Werte von \$250 begleitet sein. Entschieden von nicht erfolgreichen Bewerbern werden, nachdem die Kontrakte vergeben sind, an Beteiligten zurückzahlt. Es liegt, irgendwelche oder alle Angebote zurückzunehmen, oder Besser oder Ungenügendes zu überreichen, untersteht dem Willen des Bestellenden der Straßen-Kommission. Pläne, Spezifikationen, Angebote, Formulare und jegliche Kostsätze können auf Geheiß an den Unterzeichneten erhalten werden. Für nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird nicht haften. A. J. Decker, Vorsitzender der Straßen-Kommission, Regina, East-Canadian, 28. August 1912.

Dr. C. Wesley Bishop, Spezialist für Augen, Ohren, Nase- und Hals-Krankheiten. Office: 310 Dart-Block, Wohnung: Kings-Hotel, Regina, East.

Lehrer gesucht für Hoffmanns-Schuldistrikt No. 1534, mit zweiter oder dritter Klasse East-Canadian-Zertifikat. Lohn \$72 per Monat. Dienstantritt am 1. Oktober 1912. Muß Deutsch und Englisch unterrichten können. Um nähere Auskunft schreibe man an Heinrich J. Kempel, Schreiber-Schuppen, Vorden, East.

Deutsches Mädchen verlangt als Dienstmädchen im Hause einer Dame in Vancouver, B. C. Gehalt \$24 monatlich. Ansuchen bei Watson & Rijsch, 1728 Scarth Straße, Regina.

Fortgelaufen am 8. Juli ein grau-schimmeliger Wallach mit weißer Seiten- und weißen Hinterfüßen. Brand an linker Seite des Kopfes. Fünfzehn Dollars Belohnung für den Finder. Ludwig Arnold, Hobgville, East.

Unterricht in allen Arten weiblicher Handarbeiten erteilt Frau Dr. A. D. Dwyer, 1810 St. John-Str., Regina. Frau Dr. Dwyer war während mehrerer Jahre in den Klotten-Kommissionen der Rechte Dame Schwestern in Ungarn als Handarbeitslehrerin tätig gewesen.

Günstigen Unterricht in Violin, Klavier- und Harmoniumspiel, besonders für Anfänger, erteilt nach bewährter deutscher Methode Herr Dr. Dwyer, Lehrer der deutschen Sprache an der deutschen St. Mary's Schule, 1810 St. John-Str., Regina.

Junger Deutscher sucht Anstellung als Clerk in einem General Store. Spricht mehrere Sprachen und hat Erfahrung im Geschäft. Offerten richte man an die Geschäftsstelle des East. Courier, P.O. Box 505, Regina.

Landkäufer und Spekulant. Können hier bei Reville und nördlich von hier in der menschenleeren An siedlung ihr Geld richtig anlegen. Land wird stets billig und auf sehr leichte Zahlungen ausbezahlt; und wer mir seinen Namen und Adresse zuschickt, erhält eine Liste von solchem Eigentum. H. Vogt, Reville, East.

Magische Bücher über geheime Wissenschaften. Das echte 6. und 7. Buch Moses, vollständige Ausgabe. — Das 7-mal verlegte Buch. — Die egyptischen Geheimnisse von Albertus Magnus. — Der schwarze Kabe. — Das Buch der Wunder, und andere Bücher über Empathie, Hypnotismus und Magnetismus. Bücher, welche Erklärung, Aufschluß und Anleitung geben über Geheimkräfte und prophetische Macht. Auskunft und Verzeichnisse über Bücher gratis. S. Sachs, 432 Ch 17. Straße, New York.

Rudolf Wittner, Deutscher Fleischer und Wurstmacher, 1630 Tenth Av., Morgang Block. Eiert frisches Fleisch und gute deutsche Wurst. Frische Butter und Eier am Lager.

Stets großer Vorrat von Frischer Wurst und Fleischwaren, Kolonialwaren, Mehl, u. s. w. Fried. Michel Co., 1701 Toronto-Str., Ecke 19. Ave.

Marktbericht. Kübler, Idd. per Pfd. 6-7c, gefühl. per Pfd. 12-13c. Schweine, Idd. per Pfd. 6-9c. Junge Stiere, Idd. per Pfd. 51c. Schafe, gefühl. per Pfd. 11-12c. Hühner und Gänse per Pfd. 17c. Startscheln, der Buschel 75c. Butter, per Pfd. 25c. Eier, per Duzend 25c.

Haben Sie Verwandte oder Freunde in Europa?

Obergeben Sie eine Reise nach der Alten Heimat zu unternehmen? Im ersten Fall soll es Ihnen doch daran gelegen sein, daß Ihre Leute die beste, bequemste und sicherste Reise haben und zwar zum billigsten Preise. Wenn Sie selbst eine Reise nach der alten Heimat machen, dann wünschen Sie gewiß ein gutes Zimmer, gute Kost und den billigsten Preis. Die "Donaldson" Linie unterhält einen wöchentlichen Verkehr zwischen Montreal und Europa mit großartigen, neuen, sehr bequem eingerichteten Dampfern und bietet Ihnen diese Vorteile sehr billige 3. Klasse- (geschlossene Kajüten) und 2. Klasse-Preisen. Freie Auskunft in deutscher Sprache erteilt der General Agent der Linie für den Westen Canadas.

H. E. Lidman, General Agent, 445 Main Str. Telephone Main 5312 Winnipeg, Man.

Ein jedes Heim sollte haben einen Victor oder Berliner Gramophone

Zhuman-Geist	Deutsches Sarrnone-Quartett
Zoufa's Band	Anthony VanHefese
Mabam-Gabbl	...
Fris Kreisel	...
Reiba	...
Deutsche Kapelle	...
Größe Oper	...
Patriotische Lieber	...

The Heintzmann Music Store

1839 Scarth-Str., Regina.

Erstes deutsches Farben- u. Tapeten-Geschäft in Regina.

Haus-Farben \$2.75 per Gall. Stall-Farben \$1.50 per Gall. Es haben wir Jalousien und Teppiche, Lack- und Streichholz, große Auswahl in Tapeten für Zimmer- und Küchentapeten. Für Haus-Anstalt, oder Zimmer- und Küchentapeten geben wir das Beste (Länge, Höhe und Breite) an.

Carl Molter, 1602 Victoria Ave., Maler u. Anstreicher, Phone 1715. Alle Bestellungen von auswärts werden prompt erledigt.

Die deutsche Kolonie Elberta Baldwin County Alabama

Die erlesensten Gemüse-, Obst- und Farm-Ländereien an der Golfküste. Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf \$75 bis \$250 pro Aker im Jahr. Zwei und drei Ernten pro Jahr. Keine Missernten. — Jeht Weizen vom Golf um 150 Fuß höher gelegen. — Reicht bei Mobile und Pensacola. — Keine Luft. — Reines Wasser. — Herrliches Klima.

Elberta ist eine Ansiedlung von etwa 600 zufriedenen Familien, hat gut angelegte Wege auf jeder Sektionslinie, hübsche Schulgebäude mit modernen Stühlen und Mobiliar, Kirchen für Protestanten und Katholiken, eine Reihe von Kaufhäusern, Warenhäusern, Bäckerei, Apotheke, Zahnarzt u. s. w. hat ein großes, bequemes Hotel, Telefon und andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, die Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe der schönen Perdido-Bay verleihen Elberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Heimkehrer.

Verlegen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo so wenige Acres eine Familie erhalten und wo eine Farm von 40 Acres Ueberflus schafft, wo das Klima ideal und äußerst gesund ist.

Gefahrlos jeden 1. und 3. Dienstag jeden Monats nach Jacksonville, Fla. Unser Postwagen fährt täglich nach Elberta, Anschluss zu alle Züge geben.

Für Information schreiben Sie an

L. v. d. Leck, General Lead Verkauf-Agent für die Westlichen Staaten, North Ave. und Halsted Str., Chicago, Ill. Kemper Building, Room 4